

Modulbeschreibung Bachelor Wirtschaftsinformatik ab Matrikel 2015/2016

Einleitung

Die Wirtschaftsinformatik ist ein interdisziplinäres Fachgebiet und greift auf Beiträge aus der Betriebswirtschaftslehre, der Mathematik/Statistik und der Informatik zurück, die integriert und um spezifische Ansätze erweitert werden. Die zentrale Wissenschaftsdisziplin ist dabei die Informatik. Als integrative Klammer fungiert die Anwendungsnähe aller Lehrgebiete zur Wirtschaft. Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik liegt in der Entwicklung und Anwendung von Konzepten, Methoden und Werkzeugen für die Planung, Gestaltung, Einführung und sachkundige Nutzung von Informationssystemen in Organisationen. Dabei handelt es sich vor allem um sozio-technische Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen, zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie zur Deckung des Informationsbedarfs von Aufgabenträgern und Unterstützung von Entscheidungsvorgängen.

Das Ziel der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung an der HOST ist es, die Absolvent*innen für ein vielfältiges Tätigkeitsspektrum beruflich zu qualifizieren. Die Praxisnähe wird lehrseitig durch stetig aktualisierte und auf betriebliche Bedarfe abgestimmte Inhalte und durch einen anwendungsorientierten Übungsbetrieb gesichert. Das praktische Studiensemester gewährleistet die notwendige innerbetriebliche Praxis. Die Durchführung kompletter Projektzyklen in Teams im Rahmen der Projektausbildung sowie die Mitarbeit von Studierenden in laufenden Forschungsaktivitäten bilden einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der Entwicklung praktischer Fähigkeiten auf hohem Anspruchsniveau. Die Studierenden werden zudem auf eine mögliche Existenzgründung vorbereitet.

Die Ausbildungsformen in der Wirtschaftsinformatik werden durch einen zunehmenden Anteil selbständigen Lernens und Studierens geprägt. Dazu zählt der Besuch von Tutorien, das Anfertigen von Hausarbeiten, Referaten und Projektarbeiten während des Studiensemesters und in der vorlesungsfreien Zeit. Dabei kommen auch neue Lehr- und Lernformen wie CSCL¹ zum Einsatz. Eine wesentliche Voraussetzung dafür bilden Online-Lernplattformen, Softwaresysteme zur Unterstützung der Gruppenarbeit, eine moderne IT-Infrastruktur, sowie Lehrbücher, Skripte und Materialien der Lehrenden und sehr gute Recherchemöglichkeiten über die Bibliothek und nicht zuletzt die persönliche Unterstützung auf Basis sehr guter Betreuungsrelationen zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die Wirtschaftsinformatik-Forschung an der HOST ist anwendungsorientiert und auf die Berufsfelder von Wirtschaftsinformatikern bezogen. Sie umfasst u.a. die Erarbeitung moderner theoretischer Grundlagen der Informatik, die Entwicklung von Werkzeugen und modernen E-Business-Anwendungen, die Erprobung der neuesten Techniken der Daten-Verwaltung und -Analyse, des Informations- und Wissensmanagements und Formen des virtuellen Lehrens und Lernens, sowie die Qualitätssicherung von Web-Anwendungen. Der Kontakt zur wissenschaftlichen Community wird durch den Besuch und das Referieren von Forschungsergebnissen auf Fachtagungen sichergestellt. Ebenso werden Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften publiziert. Zusätzlich bilden sich die Dozenten regelmäßig weiter, z. B. durch den Besuch von Kongressen.

Das Konzept des Bachelor-/Masterprogramms *Wirtschaftsinformatik* ist arbeitsmarkt-relevant, international ausgerichtet und zukunftsorientiert. Es ermöglicht den Erwerb eines

¹ Computer Supported Collaborative Learning

ersten berufsqualifizierenden Abschlusses in sieben Semestern und lässt die Möglichkeit offen, in die zweite Ausbildungsstufe zu einem späteren Zeitpunkt einzutreten.

Das Ziel des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftsinformatik* besteht darin, zur Mitarbeit bei der IT-Projektrealisierung und beim Einsatz von IT-Anwendungen in Unternehmen (inkl. Beratung, Service und Schulung) zu qualifizieren. Die Ausbildung erstreckt sich über sieben Semester und ist modular aufgebaut. Eingeschlossen sind dabei das Praxissemester und eine zweite, meist ebenfalls im betrieblichen Umfeld angesiedelte Phase zur Erstellung der Abschlussarbeit. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung von Grund- und Anwendungswissen der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre.

Dem zunehmenden Bedarf an sozialen, kommunikativen und mentalen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen wird der Lehrplan durch ein Angebot zur Vermittlung von Soft Skills und zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung gerecht.

Auf der Basis des breitgefächerten Pflichtangebotes kann mit der ergänzenden Kombination an Wahlpflichtmodulen die Befähigung für sehr unterschiedliche Berufsbilder der Wirtschaftsinformatik erlangt werden. Abhängig von den persönlichen Neigungen und gewählten Vertiefungsfächern ist eine Tätigkeit in der Softwareentwicklung, Anwendungsbetreuung und Administration, IT-Beratung, IT-Projekten, Datenanalyse sowie im Bereich Marketing/Vertrieb oder Controlling möglich.

Die beschriebenen Tätigkeitsfelder sind nur beispielhaft zu verstehen. Mit Unterstützung durch die Professorinnen und Professoren sowie die Studiengangskoordinatorin kann jeder Studierende den Wahlpflichtbereich individuell auf ein potenzielles Berufsfeld und Wirtschaftsinformatikprofil zuschneiden.

Lernergebnisse

In den folgenden Erläuterungen sind die angestrebten Lernergebnisse (Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen) durch kursive Schrift kenntlich gemacht.

Grundlagenkenntnisse des Informatik-Teils der Wirtschaftsinformatik umfassen ausgewählte Themen aus *Mathematik, Statistik und Datenanalyse*, sowie aus der *theoretischen und praktischen Informatik*. Dazu korrespondiert der übliche Kanon praktischer Fertigkeiten zur Software- und Anwendungswicklung (*Modellierung, Simulation, Entwurf, Implementierung*) sowie des Datenmanagements (*Datenverwaltung und Informationsflüsse*).

Diese Grundlagen werden komplettiert durch *wirtschaftswissenschaftliche und rechtliche Kenntnisse*, sowie erste Einblicke in die *Managementlehre*. Die Konzepte *wissenschaftlichen Arbeitens* bilden durchgängig immer den methodischen Überbau, werden aber durchaus auch explizit thematisiert, z.B. in der Art und Weise wie man *Literaturrecherchen* durchführt, *Informationsquellen* nutzt und *wissenschaftlich argumentiert*.

Bei der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung kommt es vor allem darauf an, komplexes, prozessorientiertes Denken (*Methoden und Prozesse*) zu üben und über die Arbeits- und Erkenntnisschritte Systemanalyse (*Datenverwaltung und Informationsflüsse*), Formalisierung, Modellierung, Implementierung (*Modellierung, Simulation, Entwurf und Implementierung*), Anwendung und Ergebnisinterpretation anhand von Praxisbeispielen zunächst teilweise und später in der Projektausbildung (*Projektarbeit*) integriert

(*Wissensintegration, Komplexitätsbewältigung, interdisziplinäre Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) zu vertiefen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Fähigkeit zur teamorientierten (*Kooperation und Teamwork*) Projektentwicklung (*Projektarbeit*), auf hoher Flexibilität (*Abstraktions- und Transferfähigkeit*) gegenüber schnell wechselnden Anwendungsfeldern und Technologien (*Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme*) in der Wirtschaft und auf einem sehr guten Präsentations- und Kommunikationsvermögen (*Kommunikation*).

Die Absolventen sollen abstrakt denken (*Abstraktions- und Transferfähigkeit*), komplexe Sachverhalte adressaten-spezifisch kommunizieren (*interkulturelle und soziale Kompetenz*) und in komplexen, unübersichtlichen Szenarien handlungsorientiert (*Komplexitätsbewältigung, Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) urteilen können (*kritisches Denken und Urteilsfähigkeit*).

Voraussetzungen dieser anspruchsvollen Fähigkeiten sind auf der persönlichen und sozialen Ebene nicht zuletzt ein ausgeprägtes *Selbstmanagement*, das u.a. intrinsische Motivation, Disziplin, Organisationsvermögen, Selbstständigkeit und die Fähigkeit, das eigene Tun zu reflektieren (*Reflektionsfähigkeit*), beinhaltet. Und da die Berufsbilder in der Wirtschaftsinformatik häufig durch rasch wechselnde Einsatzgebiete und Anwendungsfelder geprägt sind, ist die Fähigkeit, sich immer wieder in neue soziale, organisatorische und kulturelle Umfeldern integrieren zu können (*interkulturelle und soziale Kompetenz, Kommunikation, Teamfähigkeit*), die notwendige Ergänzung dazu.

Diese Grundhaltung wird inhaltlich flankiert durch ein *allgemeines Verständnis des IT- und Wirtschaftsumfeldes* und die Bereitschaft und Fähigkeit, sich fortlaufend weiter zu qualifizieren und sich neue Wissensgebiete zu erschließen (*lebenslanges Lernen*).

Abgerundet wird dies alles durch die Fähigkeit *unternehmerisch denken und handeln* zu können, da gerade die Wirtschaftsinformatik an der Schnittstelle (*Wissensintegration, Komplexitätsbewältigung, interdisziplinäre Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) von Management (*Managementlehre*) und Informationstechnologie agiert und Technik immer im betrieblichen und wirtschaftlichen Gesamtkontext auswählen, integrieren (*soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit*) und einsetzen (*Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme*) muss. Umgekehrt dient *unternehmerisches Denken und Handeln* auch dazu, die Potentiale der IT für unternehmerische Innovationen identifizieren zu können, was wiederum ein professionelles *Verständnis des wirtschaftlichen und IT-Umfeldes* voraussetzt.

In den selbstständig zu erstellenden und gemäß persönlicher Interessenlage eigenverantwortlich gewählten Themen der Abschlussarbeiten werden dann alle bisher erreichten Lernergebnisse eingesetzt und weiter vertieft.

Alle hier skizzierten Lernergebnisse werden wiederkehrend in den verschiedenen Lehrveranstaltungen in den unterschiedlichsten Kontexten entwickelt, immer wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Basierend auf dieser hier beschriebenen Grundstruktur werden im Rahmen der konsekutiven Studiengänge Bachelor und Master die Lernergebnisse jeweils spezifisch ausgeprägt und gewichtet.

Der **Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik** bereitet die Studierenden darauf vor, bei der Projektierung und Entwicklung von Software für die Wirtschaft, bei der Konfiguration und Einführung komplexer Informationssysteme in Unternehmen und bei der Gewinnung, Verdichtung und Auswertung von Informationen und Wissen über wirtschaftliche Prozesse, verantwortlich mitzuarbeiten.

Hier werden die Grundlagen der dafür notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gelegt. Dazu gehören u.a. *Kenntnisse in Mathematik, Statistik und Datenanalyse, Kenntnisse in theoretischer und praktischer Informatik, wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse, Datenmanagement*, die Beherrschung grundlegender *Methoden und Prozesse*, sowie *Modellierungs-, Entwurfs- und Implementierungsfertigkeiten* und *Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme*.

Erste Erfahrungen in der Projektarbeit mit den damit verbundenen Kompetenzen (*Abstraktionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Wissensintegration, Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) und der Persönlichkeitsbildung (*Kommunikation und Teamfähigkeit, Selbstmanagement*) runden diese Ausbildungsstufe ab.

Die Abschlussarbeit dient der Integration, der Anwendung und Vertiefung der bisher erreichten Lernergebnisse und ihrer Reflektion im Rahmen des begleitenden „Scientific Circle“.

Modul-Nr.	WINFB1000
Modulbezeichnung:	Einführung in die Programmierung
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	1. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Hausübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Computerkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden erwerben erste Programmierkenntnisse und besitzen eine solide Basis an grundlegenden technischen Fertigkeiten, Konzepten und Methoden der objektorientierten Programmierung. Sie begreifen, dass Abstraktion auf den unterschiedlichsten Ebenen eine zentrale Rolle spielt.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können einfache Probleme selbständig lösen und gehen strukturiert vor. Dabei nutzen sie einschlägige Werkzeuge und Hilfsmittel. Sie können sich weiterführende, einfache Themen und Programmierkonzepte eigenständig erarbeiten.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Entwurf einfacher Programme kritisch analysieren und die Vor- und Nachteile von Entwurfsalternativen abwägen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design einfacher Programme erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. Sie diskutieren selbst erstellte Lösungen von Aufgabenstellungen aus umfangreicheren Fallstudien im Plenum.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den</p>

	<p>Studierenden live in Entwicklungsumgebungen erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die erarbeiteten Konzepte tauchen dann in anderen Kontexten in nachfolgenden Fallstudien immer wieder auf und müssen eingesetzt werden. In einem iterativen Prozess werden die betrachteten Fallstudien immer komplexer und verdeutlichen so das Zusammenspiel der erlernten Konzepte.</p> <p>Die Studierenden nutzen darüber hinaus einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Programmiertechniken • Java-Syntax • Einführung in die objektorientierte Programmierung • Einführung in die Java-Klassenbibliothek • Implementieren kleiner Anwendungsprogramme • Entwicklungsumgebungen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Material, Lehrbücher
Literatur:	<p>Barnes & Kölling 2013: Java lernen mit BlueJ</p> <p>Sierra & Bates 2006: Java von Kopf bis Fuß</p> <p>Goll et al. 2007: Java als erste Programmiersprache</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modul-Nr.	WINFB1100
Modulbezeichnung:	Datenbanken I
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Wintersemester (1 Fachsemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen teilweise in englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	<u>Bachelor:</u> Datenbanken II, Einführung ERP, sowie die Wahlpflichtfächer Enterprise Resource Planning und Business Intelligence <u>Master:</u> Business Warehouse
SWS:	4 SWS (2 + 2)
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Datenbanken sind eine Kernkomponenten in betriebswirtschaftlichen Informationssystemen. Die Studierenden verstehen die wesentlichen Konzepte von relationalen Datenbanksystemen und lernen die etablierten Modellierungs- und Implementierungstechniken kennen. Sie verstehen die Konzepte zur Datensicherheit und Unterstützung des Mehrbenutzerbetriebes. Sie lernen das Ökosystem eines Datenbankanherstellers näher kennen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe betriebswirtschaftliche Vorgänge zu analysieren und durch Abstraktion kreativ Datenbanken zu modellieren. Sie können mit einem konkreten Datenbanksystem auf Anwendungsebene umgehen und dort ihre Lösungen umsetzen. Die Studierenden verstehen Problemstellung und Techniken für den Mehrbenutzerbetrieb. Sie können selbständig in online Quellen nach Lösungen suchen und diese umsetzen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p>

	<p>Die Studierenden können Datenbanklösungen beurteilen und konzeptionell verbessern. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Präsenzübungen und Übungsblätter können jeweils im Team bearbeitet werden. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die inhaltliche Grundlage wird durch theoretisches Lernen von Wissen in der Präsenzvorlesung gelegt. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Aufgaben am Datenbanksystem angewandt. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und ggf. verbessert werden.</p> <p>Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind.</p> <p>Im Rahmen des Blended Learning werden fallweise Hinweise auf optional verfügbare E-Learning Angebote gegeben, die den Wissenserwerb unterstützen.</p>
Inhalt:	<p>Grundlagen von Datenbanksystemen und Modellierungsverfahren Server, Entwicklungsumgebung und Tools der Firma Oracle Entity-Relationship-Modell, UML Relationenmodell und Normalisierungen SQL bis zu analytischen Funktionen und Warehouse-Funktionen Transaktionen und ACID-Prinzip</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	<p>Klausur 2 Std. Alternativ: Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4500 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten) Alternativ: Mündliche Prüfung ca. 30 Minuten</p>
Medienformen:	<p>Vorlesung Übungen im PC-Labor an einem konkreten Datenbanksystem</p>
Literatur:	<p>Gunter Saake, Kai-Uwe Sattler, Andreas Heuer: Datenbanken - Konzepte und Sprachen, mitp 2013 Gottfried Vossen: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2008 Oracle Database 11g Online Documentation unter http://docs.oracle.com/cd/E11882_01/index.htm, hier insbesondere Concepts und Concepts > SQL Alan Beaulieu: Einführung in SQL, O'Reilly 2009</p>

Modul-Nr.	WINFB1200
Modulbezeichnung:	Diskrete Mathematik
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und Übung und durch Onlinelehmaterial und Onlineaufgaben unterstütztes eigenverantwortliches Lernen (Didaktikkonzepte: formative assessment, inverted teaching, just in time teaching)
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die Themen aus der Mathematischen Logik und der Diskreten Mathematik, die grundlegend für die Wirtschaftsinformatik und ihr weiteres Studium sind. Sie erkennen den Nutzen abstrakter mathematischer Begriffe und der Untersuchung allgemeiner Zusammenhänge, die in Lösungen für unterschiedliche Praxiskontexte münden.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die übliche Formelsprache der Mathematik und können sie zur Beschreibung von Sachverhalten und Problemen des täglichen Lebens sowie aus Informatik und Wirtschaft einsetzen. Sie können einfache Beweise führen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden kennen verschiedene Beweismethoden und sie können beurteilen, ob eine Argumentationskette stichhaltig ist. Sie haben eine Vorstellung davon, wie exakt wissenschaftliche Texte oder auch Praxisprojektdokumente formuliert werden müssen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden nutzen das Online-Diskussionsforum um Übungsaufgaben, Lösungswege und gelernte Begriffe zu</p>

	<p>diskutieren. In den interaktiven Lehrveranstaltungen äußern und begründen sie ihre Meinung zu Testfragen (peer teaching). Sie erläutern ihre Lösungen zu Standardaufgaben an der Tafel.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das Lösen der wöchentlichen Übungsaufgaben entwickeln die Studierenden einen kooperativen, eigenverantwortlichen und regelmäßigen Arbeitsstil mit gutem Zeitmanagement sowie Hartnäckigkeit und Flexibilität beim Problemlösen. Das unmittelbare Feedback zu den Onlineaufgaben ermöglicht ihnen, das Anforderungsniveau und ihre eigene Leistungsfähigkeit adäquat zu beurteilen, Erfolgserlebnisse stimulieren die Lernbereitschaft.</p>
Inhalt:	Aussagenlogik, Boolesche Funktionen, Normalformen, Quantoren; Mathematische Beweismethoden (insb. Mathematische Induktion); Mengenalgebra, Äquivalenz- und Ordnungsrelationen, Funktionen, elementare Kombinatorik, Graphen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein
Medienformen:	Lon-Capa als LMS, Folien, Skripte, individualisierte Aufgaben, Web-Links, Videos, Applets, Lehrbücher
Literaturbeispiele:	<p>Hartmann: Mathematik für Informatiker.</p> <p>Meinel, Mundhenk: Mathematische Grundlagen der Informatik.</p> <p>Schichl, Steinbauer: Einführung in das mathematische Arbeiten.</p> <p>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1: Diskrete Mathematik und Lineare Algebra.</p>

Modul-Nr.	WINFB1300
Modulbezeichnung:	Englisch I
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1 Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Sandra Vogt
Dozent(in):	Sandra Vogt
Sprache:	Deutsch / Englisch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für das Modul WINFB2400 Englisch II und WINFB4900 Advanced Communication and Writing
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Sprachpraktische Übung, Gruppen-, Paar-, Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Englischkenntnisse auf Abiturniveau (entspricht nach GER der Stufe B1)
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Knüpft an B1-Sprachniveau an und entwickelt Sprachkenntnisse und –fertigkeiten auf B2-Niveau weiter. Wird unterstützt durch moderne Lehrwerke, die die neuesten Erkenntnisse in der Fremdsprachenvermittlung widerspiegeln und auf die Bedürfnisse von Wirtschaftsstudierenden und deren beruflichen Kommunikation in Studium/Praktikum/Beruf zugeschnitten sind.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Der Sprachkurs zielt durch das Üben und Anwenden im praxisbezogenen Kontext auf die selbstständige Sprachverwendung der Studierenden ab.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Sprachkurs beinhaltet, Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen, angemessene Lösungsansätze zu finden und diese zu begründen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Beinhaltet die Kommunikation von berufsbezogenen, akademischen und interkulturellen Inhalten, den Austausch von Ideen und Meinungen, das Erkennen von erwartbaren Problemen</p>

	<p>im (interkulturellen) Arbeitsumfeld und die sprachlich angemessene Reaktion darauf.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Verweis auf und Anwendung von Lernstrategien, z.B. Lese- und Hörstrategien, die Studierende benötigen, um ihre Sprachkenntnisse autonom festigen, entwickeln und adressatenspezifisch anwenden zu können.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche und schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Korrektheit und Angemessenheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für erfolgreiche Diskussionen, E-Mailkommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören Lesen und Schreiben - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialen Lehrmaterial
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden + mündliche Prüfung ca. 15 Minuten
Medienformen:	Präsentation von Audio- und Videomaterial, Beamer, Tafel
Literatur:	<p>Business Benchmark, Upper-Intermediate, BEC Vantage, Cambridge, 2011.</p> <p>Career Express, Business English B2, Cornelsen, 2011.</p>

Modul-Nr.	WINFB1400
Modulbezeichnung:	Grundlagen der BWL und Buchführung
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	- Grundlagen der BWL - Buchführung
Studiensemester:	1 Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Dr. Thomas Hausmann
Dozent(in):	Dr. Thomas Hausmann / Prof. Dres. Hanslik/Wilde/Zdrowomyslaw
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Fach ist direkte Grundlage für das gesamte betriebswirtschaftliche Fächerspektrum des Studiengangs. Das Modul ist für alle Studiengänge geeignet, in denen die Grundlagen der BWL mit gelehrt werden.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien; fakultativ Unterstützung durch Tutorien
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium incl. Tutorien; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Lehrinhalte werden soweit wie möglich aus dem Blickwinkel der internationalen aber auch regionalen Industrie anhand von ausgewählten Beispielen transparent gemacht. Neben der Vermittlung der aktuellen Praxisanwendung werden auch Trends analysiert.</p> <p>Die grundlegende Unternehmensführung wird den Studierenden im Prozess von Globalisierung sowie fortschreitender europäischer Integration und der sich daraus ergebenden internationalen Wirtschaftsverflechtungen praxisanschaulich übermittelt.</p> <p>Als Informationsbasis für monetär begründete Entscheidungen erlernen die Studierenden die Technik doppelter Buchführung incl. Grundzügen einschlägiger Rechtsnormen aus Steuerrecht und HGB.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erlangen die Qualifikation in späteren Schwerpunkten die erlernten Methoden und Kompetenzen anwenden zu können:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit den Instrumenten der betrieblichen Hauptfunktionen - interdependentes Denken im Rahmen der betrieblichen Hauptfunktionen - systematisches Vorgehen und die Fähigkeit, Modelle anzuwenden, - Fähigkeit zur Bearbeitung eines einfachen, aber realitätsnahen geschlossenen Geschäftsgangs im Handels- oder Industriebetrieb. <p>Regelmäßige feed-back-Kontrolle in den Vorlesungen und Leistungsstandskontrollen von Gruppenarbeit sollen das Erlangen der genannten Qualifikationen erleichtern.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Darstellung der Aufgaben und Bedeutung einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen.</p> <p>Besprechung und Beurteilung einschlägiger Verfahren zur eigenständigen Bearbeitung in den genannten Lehrgebieten.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Diskussionen während der Lehrveranstaltungspräsenz. Gruppengespräche im Rahmen der unserer Leitlinie der „offenen Tür“ an der Fachhochschule Stralsund. Nutzung der Datennetz-/E-Mail-Kommunikation bei Bearbeitungen und Fragenbeantwortungen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Praxisnahe Vermittlung wesentlicher Inhalte und Prinzipien der modernen Unternehmensführung. Handlungsorientierung z. B. in den Bereichen Marketing, Finanzierung und Beschaffung. Selbstständige Erstellung individualisierter Arbeitsmaterialien</p>
Inhalt:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen in den Bereichen Beschaffung, Organisation, Marketing und Finanzmanagement
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Präsentation; Lehrbücher
Literatur:	<p>Bornhofen, Martin; Bornhofen, Manfred: Buchführung 1, Wiesbaden ab 2010 (Rechtsstand BilMoG)</p> <p>Dettmer, Harald; Dettmer, Sabrina; Finck, Dieter; Hausmann, Thomas: Wirtschaft im Zeitgeschehen, Troisdorf 2005</p> <p>Dettmer, Harald; Hausmann, Thomas (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre ... managementorientiert, Hamburg 2011</p> <p>Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin ab 2010 (Rechtsstand BilMoG)</p> <p>Jung, Hans: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München und Wien 2010</p> <p>Jung, Hans: Personalwirtschaft, München und Wien 2010</p> <p>Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, München und Wien 2011</p> <p>Oeldorf, Gerhard; Olfert, Klaus: Material-Logistik, Ludwigshafen 2013</p> <p>Rahn, Horst-Joachim: Unternehmensführung, Ludwigshafen 2012</p> <p>Steinbuch, Pitter A.: Organisation, Ludwigshafen 2003</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2013</p> <p>Wöltje, Jörg: Buchführung Schritt für Schritt, Konstanz/München 2014</p>

Modul-Nr.	WINFB1500	
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB1510 Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
	WINFB1520 Einführung ERP	
Studiensemester:	1. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
	Prof. Dr. rer. nat. Knut Verberg	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Betriebswirtschaftliche Studiengänge	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Nachbereitung, praktische Übungen im PC-Labor und Fallstudien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (98 Eigenstudium; 52 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Informationstechnologie und Beherrschung der Standard Büro-Software (z.B. MS Office, Open Office o.ä.)	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden lernen die Grundlagen des Einsatzes der Datenverarbeitung und der Informationssysteme in Unternehmen sowie die Anwendungsgebiete der Wirtschaftsinformatik und die Arbeitsfelder von Wirtschaftsinformatikern kennen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die hochintegrativen Prozesse und Daten der betriebswirtschaftlichen operativen Arbeit von Sachbearbeitern in einem Industriebetrieb und lernen die Grundlagen ihrer Unterstützung durch ein ERP-System kennen.</p> <p>Die Vermittlung der Lehrinhalte ist durch wissenschaftliche Lehrbücher unterstützt (siehe Literatur) und bindet aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Praxis in die Vorlesungen und Übungen ein (z.B. interaktive Wertschöpfung im e-Business, Cloud Computing).</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p>	

Die Studierenden werden befähigt, weiterführende Lehrveranstaltungen in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einzuordnen und übergreifende Aspekte zu erkennen und zu bearbeiten.

Sie sind in der Lage Fallbeispiele zum Einsatz von Informationssystemen in Unternehmen zu analysieren und die grundlegenden Aspekte des Zusammenspiels zwischen den technischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten zu verstehen. Sie verstehen die grundlegenden Potentiale und Gesetzmäßigkeiten des e-Business und der Netzwerkökonomie und können sie in ausgewählten Problemstellungen und Fallbeispielen erkennen und erläutern.

Sie kennen die Grundlagen der Planung von IT-Infrastrukturen und der Vorgehensweisen zur Einführung von Informationssystemen in Unternehmen und können die geeignete Vorgehensweise für einen konkreten praktischen Fall auswählen. Das gewonnene Wissen können sie an konkreten Aufgaben und Fallbeispielen in praktischen Übungen umsetzen.

Die Unterstützung betrieblicher Funktionen durch Informationstechnik ist in nahezu allen Unternehmen steigend. Die Studierenden werden daher Grundkenntnisse der Aufgaben und Funktionen betrieblicher Standardsoftwaresysteme im Bereich des Enterprise Resource Planning (ERP) erlangen. Sie werden dabei praktische Erfahrungen bei der Unterstützung ausgewählter Geschäftsprozesse durch ein ERP-System gewinnen. Das gewonnene Wissen können sie in praktischen Übungen auf der Basis von SAP ERP umsetzen.

Beurteilungen abgeben:

Bei der Bearbeitung von praktischen Problemstellungen und Fallstudien müssen Einsatzarten von spezifischen Informations- und Anwendungssystemen zur Lösung von Geschäftsherausforderungen identifiziert, die Kosten der Beschaffung von IT-Anwendungen berechnet sowie die Eignung unterschiedlicher Einführungsstrategien kritisch diskutiert werden. Die Studierenden lernen die dazu notwendigen Daten aus den Fallbeispielen zu extrahieren und zu interpretieren.

Bei der Bearbeitung von Fallstudien müssen geeignete Funktionen des SAP ERP-Systems im praktischen Betrieb eingesetzt werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt die Eignung von ERP-Funktionen für einen praktischen Problemfall zu beurteilen und auszuwählen.

Kommunikation:

In der Bearbeitung der Fallbeispiele lernen die Studierenden ihre Analyse und Vorschläge verständlich zu formulieren und argumentativ zu untermauern.

Die Studierenden bearbeiten verschiedene Fallstudien und müssen ihre Arbeitsergebnisse mittels Kurzberichten, Modellen, Diagrammen und Kalkulationen sowie praktisch am SAP ERP-System dokumentieren. Sie entwickeln Fähigkeiten vielfältige Informationen, Problemanalysen und Lösungsideen gezielt zu kommunizieren.

Lernstrategien:

Durch das Erlernen und Üben der strukturierten Analyse von Fallbeispielen und durch das Üben selbständiger Problemlösung an praktischen Problemstellungen werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert, die die

	<p>Studierenden benötigen, um ihren Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.</p> <p>Dabei lernen die Studierenden insbesondere Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. Durch Gruppenarbeiten werden grundlegende Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
Inhalt:	<p>WNFB1510 Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung zum Einsatz der Datenverarbeitung und von Informationssystemen in Unternehmen - Aufgabenbereiche der Wirtschaftsinformatik - Informationssysteme und Anwendungssysteme - E- Business - Datenorganisation - IT-Infrastruktur - Systementwicklung und Einführung
	<p>WINFB1520 Einführung ERP</p> <p>Gliederungsübersicht</p> <p>Einführung in die Architektur von ERP-Systemen am Beispiel des SAP-Systems</p> <p>Grundlagenteil: Abbildung der BWL in ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - ERP-Systemarchitektur - Einführung in das DemoSystem der SAP® AG, IDES® <p>Praktischer Teil: Dozenten-Demonstration auf der Basis der Integrationsfallstudien der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration ausgewählter operativer Prozesse in einem Industriebetrieb durch Verfolgung eines Kundenauftrages vom Vertrieb über die Materialplanung, Fertigungssteuerung, Fertigstellung bis zur Auslieferung, Rechnungsstellung und Eingang des Rechnungsbetrages
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Dokumente, Video-Fallstudien, Internet, PC-Software
Literatur:	<p>WNFB1510 Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p> <p>Laudon, K.C., Laudon, J.P., Schoder, D. (2010). Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung (2. Auflage), München: Pearson Education Deutschland</p> <p>Hansen, H.R., und Neumann, G. (2005). Wirtschaftsinformatik 1: Grundlagen betrieblicher Informationsverarbeitung (9. Auflage), Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
	WINFB1520 Einführung ERP

	<p>Integrationsfallstudien der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland, aktuelle Versionen für registrierte Dozenten: http://www.hcc.uni-magdeburg.de</p> <p>Olaf Schulz: Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender, SAP Press 2013</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
--	--

Modul-Nr.	WINFB1600
Modulbezeichnung:	Rechnernetze und Webtechnologie
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	2 Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (60 Stunden Kontaktstunden; 90 Stunden Selbststudium inkl. experimentelles Arbeiten)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Programmierkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die Schichtenarchitektur von Kommunikationssystemen, kennen die Funktionsweise von TCP/IP inklusive aktueller Entwicklungen, verstehen die Funktionsweise der Dienste in den höheren Schichten und deren Einbettung und Bedeutung in IT-Infrastrukturen in Unternehmen, kennen grundlegende Sicherheitsprobleme und -maßnahmen und verstehen die grundlegende Funktionsweise von HTML, CCS und Javascript.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können Dienste der Anwendungsschicht verwenden und zur Einbettung in IT-Infrastrukturen aus Anwendungssystemen ansprechen. Sie können Websites nach aktuellen Standards und Vorgehensmodellen unter Verwendung von Dokumentationen und Spezifikationen umsetzen.</p> <p><u>Kommunikation/ Beurteilungen abgeben:</u> Bei der Bearbeitung von anwendungsorientierten Aufgaben im Team können die Studierenden gemeinsam Lösungsansätze entwickeln und bewerten.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden sind befähigt, selbstständig anhand von Spezifikation und Tutorials aufgabenbezogen neue Inhalte zu recherchieren, sich anzueignen und in Anwendungen einzusetzen.</p>

Inhalt:	<p>Die Veranstaltung beinhaltet den grundlegender Aufbau von Rechnernetzen, den Internet-Protokollstapel, die Dienste der anwendungsorientierten Schichten, insbesondere Namens- und Verzeichnisdienste, die Grundlagen der Netzwerksicherheit und aktuelle Webtechnologien.</p> <p>In begleitenden Laborübungen setzen die Studierenden aufeinander aufbauende, projektorientierte Aufgaben zunehmender Komplexität um, in denen zunächst die vermittelten Kenntnisse eingesetzt werden und zunehmend, insbesondere im Rahmen experimenteller Arbeiten, auch zusätzliches im Selbststudium recherchiertes und angeeignetes Wissen angewendet wird.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	<p>Klausur 1,5 Stunden mit experimentelle Arbeit im Umfang von 30 Stunden</p>
Medienformen:	<p>Vorlesungsunterlagen, Online-Tutorials, Rechnerübungen</p>
Literatur:	<p>Kurose, Ross: Computernetzwerke: Der Top-Down-Ansatz. Pearson Studium; Auflage: 6., aktualisierte Auflage. (2014)</p> <p>Kai Laborenz, Andrea Ertel. Responsive Webdesign: Anpassungsfähige Websites programmieren und gestalten. Galileo Computing; Auflage: 2 (2014)</p> <p>Weitere aktuelle Literatur, Online-Material und Verweise auf Spezifikationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	WINFB1700
Modulbezeichnung:	Lineare Algebra
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatik- und Wirtschaftsstudiengänge
SWS:	4 SWS (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und Übung und durch Onlinelehmaterial und Onlineaufgaben unterstütztes eigenverantwortliches Lernen (Didaktikkonzepte: formative assessment, inverted teaching, just in time teaching)
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1200 Diskrete Mathematik
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen Eigenschaften und Realisierungen grundlegender algebraischer Strukturen, insbesondere der Vektorräume. Sie verstehen abstrakte Begriffe wie lineare Abhängigkeit und lineare Abbildung und ihre Zusammenhänge. Sie können diese sowohl algebraisch als auch geometrisch darstellen und in verschiedenen Kontexten interpretieren. Sie kennen Matrixmodelle für bestimmte wirtschaftliche Fragestellungen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> In den Übungen eignen sich die Studierenden Fertigkeiten in der Vektor- und Matrizenrechnung sowie Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme an. Sie sind danach auch in der Lage, diese Algorithmen in Computerprogramme umzusetzen. Sie können praktische Situationen und Anwendungsprobleme aus der Wirtschaft oder Informatik mithilfe der gelernten abstrakten Strukturen modellieren und so einer Lösung zuführen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden entwickeln ihre Kompetenz, wirtschaftliche Probleme zu analysieren und zu modellieren. Sie lernen, jeweils</p>

	<p>geeignete Lösungsmethoden auszuwählen und Rechenergebnisse wiederum ökonomisch zu interpretieren und zu diskutieren.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden nutzen das Online-Diskussionsforum um Übungsaufgaben, Lösungswege und gelernte Begriffe zu diskutieren. In den interaktiven Lehrveranstaltungen äußern und begründen sie ihre Meinung zu Testfragen (peer teaching). Sie erläutern ihre Lösungen zu Standardaufgaben an der Tafel.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Onlineaufgaben dieses Moduls zielen besonders auf ein tieferes Verständnis der vermittelten Inhalte. Durch geeignete Fragen werden ggf. vorhandene Fehlkonzepte abgebaut; die Urteils- und Kritikfähigkeit der Studierenden wird geschärft.</p>
Inhalt:	<p>Gruppen, Körper, Vektorräume, Matrizen, Lineare Abbildungen, Geometrie des \mathbb{R}^3, Lineare Gleichungssysteme; Gaußverfahren</p> <p>Anwendung auf Wirtschaftsprobleme der Materialbedarfsplanung, Input-Output-Analyse, Marktanalyse sowie für Computergeometrie</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein
Medienformen:	Lon-Capa als LMS, Folien, Skripte, individualisierte Aufgaben, Web-Links, Videos, Applets, Lehrbücher
Literaturbeispiele:	<p>Hartmann: Mathematik für Informatiker.</p> <p>Farin, Hansford: Lineare Algebra: Ein geometrischer Zugang.</p> <p>Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Band 3: Lineare Algebra, Lineare Optimierung und Graphentheorie.</p> <p>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1: Diskrete Mathematik und Lineare Algebra.</p>

Modul-Nr.	WINFB1800
Modulbezeichnung:	Anwendungsprogrammierung
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	2. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Hausübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden haben die Basis ihrer Kenntnisse der objektorientierten Programmierung komplettiert und kennen grundlegende Entwurfsprinzipien. Sie verstehen, dass Abstraktion letztlich die Grundlage flexibler Softwareentwicklung darstellt. Die Studierenden wissen, dass es unterschiedliche Programmierparadigmen gibt und dass sich Programmier Techniken fortlaufend weiterentwickeln.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können typische Anwendungsprobleme (Datenhaltung und –verarbeitung, Einsatz von Datenstrukturen, Benutzerschnittstellen) selbständig lösen und gehen dabei strukturiert nach grundlegenden Entwurfsprinzipien vor. Sie haben umfangreichere Softwareprojekte kennengelernt und können diese weiter ausbauen. Die Studierenden können sich weiterführende Themen und Konzepte eigenständig erarbeiten und beherrschen einschlägige Entwicklungsumgebungen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Entwurf größerer Programme kritisch analysieren. Sie können grob einschätzen, welche Hilfsmittel, Infrastrukturen und Entwicklungsleistungen für typische Problemstellungen nötig sind.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design größerer Programme erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. Sie haben</p>

	<p>erste Erfahrungen mit Teamarbeit im Softwareentwicklungsprozess gemacht.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in Entwicklungsumgebungen erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die erarbeiteten Konzepte tauchen dann in anderen Kontexten in nachfolgenden Fallstudien immer wieder auf und müssen eingesetzt werden. In einem iterativen Prozess werden die betrachteten Fallstudien immer komplexer und verdeutlichen so das Zusammenspiel der erlernten Konzepte.</p> <p>Die Studierenden nutzen darüber hinaus einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Konzepte zur objektorientierten Programmierung • Entwurfsprinzipien • Einführung in Entwurfsmuster • Ausgewählte Teile der Java-Klassenbibliothek • Testen und Dokumentieren • Vertiefung der Arbeit mit IDEs • GUI-Programmierung • Bearbeitung von Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen • Erste Einblicke in aktuelle Trends und Methoden der Softwareentwicklung auf der Java-Plattform • Überblicke zur Softwareentwicklung und zu Charakteristiken unterschiedlicher Programmiersprachen und Programmierparadigmen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Material, Lehrbücher
Literaturbeispiele:	<p>Barnes & Kölling 2013: Java lernen mit BlueJ Sierra & Bates 2006: Java von Kopf bis Fuß Goll et al. 2007: Java als erste Programmiersprache</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modul-Nr.	WINFB1900
Modulbezeichnung:	Datenbanken II
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester (2. Fachsemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen teilweise in englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	<u>Bachelor:</u> Datenbanken II, Einführung ERP, sowie die Wahlpflichtfächer Enterprise Resource Planning und Business Intelligence <u>Master:</u> Business Warehouse
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WINFB1100 Datenbanken I
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Programmierung
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Grundlagen von Datenbanksystemen, deren Modellierung und Verwendung wurden im Modul Datenbanken I behandelt. Dieses Wissen wird nun vertieft. Sie kennen die interne Architektur und Datenstrukturen und ihre Bedeutung für Performance und Skalierbarkeit. Sie haben einen Einblick in mögliche Erweiterungen von RDBMS und in aktuelle technologische Trends von Datenbanken.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können die Auswirkungen von Modellierungsentscheidungen auf die Performance beurteilen. Sie können Maßnahmen zur Performanceverbesserung im betrieblichen Umfeld ergreifen. Die Studierenden können eine einfache Anwendung auf Basis eines RDBMS erstellen. Sie wenden Transaktionsmechanismen sicher und bzgl. der Anwendungslogik korrekt an. Sie können selbstständig in online Quellen nach Lösungen suchen und diese umsetzen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p>

	<p>Die Studierenden können verschiedene Datenbank-Technologien bezüglich ihres Einsatzes im Unternehmen zuordnen und bewerten. Sie erkennen schlechte Entwurfsmuster und können diese vermeiden. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Präsenzübungen und Übungsblätter können jeweils im Team bearbeitet werden. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die inhaltliche Grundlage wird durch theoretisches Lernen von Wissen in der Präsenzvorlesung gelegt. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Aufgaben am Datenbanksystem angewandt. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und ggf. verbessert werden.</p> <p>Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind.</p> <p>Im Rahmen des Blended Learning werden fallweise Hinweise auf optional verfügbare E-Learning Angebote gegeben, die den Wissenserwerb unterstützen.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Datenbankarchitektur, Backup & Recovery Indexbildung und B-Bäume, Query-Optimizer Anwendungsentwicklung innerhalb der Datenbank (z.B. Oracle PL/SQL) und von außen (z.B. MS C#.NET mit Oracle ODP.NET) SQL Entwurfsmuster Objektrelationale Erweiterungen XML im RDBMS Big Data / In-Memory Datenbanken</p>
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Klausur 2 Std. Alternativ: Klausur 1 Std. und Dokumentation (ca. 3000 Wörter) Alternativ: Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Vorlesung Übungen im PC-Labor an einem konkreten Datenbanksystem</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Gunter Saake, Kai-Uwe Sattler, Andreas Heuer: Datenbanken - Konzepte und Sprachen, mitp 2013 Gunter Saake, Kai-Uwe Sattler, Andreas Heuer: Datenbanken – Implementierungstechniken, mitp 2011 Bill Karwin: SQL Antipatterns - Avoiding the Pitfalls of Database Programming (Pragmatic Programmers) (Englisch), O'Reilly 2010</p>

Modul-Nr.	WINFB2000
Modulbezeichnung:	Kommunikation und Teamfähigkeit
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2 Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Studiengangsleiter des Studienganges Wirtschaftsinformatik
Dozent(in):	LA Ulrike Sebert
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Im Rahmen der Soft-Skills-Ausbildung in anderen Studiengängen.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar/Übungen und begleitendes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (120 h Nachbereitung der LV und Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Selbstwahrnehmung schärfen sowie ihre körperliche Präsenz steigern - Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen lernen - soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Wahrnehmung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Kritikfähigkeit u.a.) weiter entwickeln - ihre Sprachkompetenz steigern - für die Abschlusspräsentation zielgerichtet, teamorientiert und selbständig arbeiten. <p>Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Teilnehmer üben Methoden und beweisen ihr Verständnis in Anwendungsaufgaben.</p> <p>Beurteilungen abgeben: Die Studierenden lernen, Situationen zu analysieren und wählen rhetorische und sprachliche Werkzeuge angemessen einzusetzen.</p> <p>Kommunikation: Die erhaltenen Ergebnisse werden im Seminar diskutiert und ausgewertet.</p> <p>Lernstrategien: Die Studierenden müssen in der Lage sein sowohl als Projektleiter als auch als Mitarbeiter produktiv zu kommunizieren und zu interagieren.</p>

Inhalt:	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst praxisbezogen folgende Themen zu erarbeiten, zu „erforschen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation in der Teamarbeit - Körpersprache und Präsenz - Aktion und Reaktion/ Konfliktfähigkeit - Präsentationstechniken - Rollenspiel - Improvisation <p>Wichtig bei allem: die Reflexion der Arbeit in der Gruppe.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Präsentation (ca. 15 Minuten)
Medienformen:	Präsentation von Audio- und Videomaterial; Metaplaner, Flipchart
Literatur:	<p>Effektive Kommunikation und Kooperation; Petra Knechtel, Bertelsmann Verlag, 2003</p> <p>Reden, vortragen, begeistern; Kürsteiner, Peter, Belz 2002</p> <p>Miteinander Reden /Störungen und Klärungen; F Schulz von Thun, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, 2010</p> <p>Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung; R.v.Dick / M.A. West, Hogrefe Verlag 2013</p>

Modul-Nr.	WINFB2100
Modulbezeichnung:	BWL I - Controlling und Rechnungswesen
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	- Grundzüge des Controlling - Internes Rechnungswesen
Studiensemester:	2. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Harald Wilde
Dozent(in):	Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw, Prof. Dr. Harald Wilde, Prof. Dr. Artus Hanslik, Prof.-V. Dr. Antje Tramm
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Technisch orientierte SG mit verkürztem BWL-Curriculum, z.B. WING
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung/Übung, fakultativ unterstützt durch Tutorien
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium incl. Tutorien; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1400 Grundlagen der BWL
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Kenntnisse über in der Praxis verbreitete und wissenschaftlich fundierte Instrumente des internen und externen Rechnungswesens sowie des operativen und strategischen Controlling</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, quantitative Techniken des Rechnungswesens und des Controlling anzuwenden • Fähigkeit, Ergebnisse der quantitativen Techniken sachgerecht zu interpretieren (einfache bis mittlere Komplexität) • Ansatzweise Weiterentwicklung von Instrumenten in Fällen einfacher bis mittlerer Komplexität • Fähigkeit, auch qualitative Instrumente des Controlling anzuwenden <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, anhand ausgewählter Beispiele quantitative und qualitative Instrumente aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht zu kritisieren

	<p><u>Kommunikation:</u> Lernen in selbstorganisierten Arbeitsgruppen auf freiwilliger Basis</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung ausgewählter wissenschaftlicher und praktischer Quellen incl. kleiner Fallstudien • Selbstständiges Training anhand geeigneter Übungs- und früherer Prüfungsaufgaben • Selbstständige Erstellung individualisierter Arbeitsmaterialien
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFB2110 Grundzüge des Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Externes und internes Rechnungswesen • Unternehmensstrukturen und Stakeholder • Umfeldfaktoren, Trends und Herausforderungen • Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Ausgewählte Strategiebereiche und Instrumente der Unternehmensanalyse (z.B. Vertriebs-, Finanz-, Kosten-, Organisations- und Informationsanalyse) • Praktische Beispiele aus der Jahresabschluss- und Unternehmensanalyse • Grundzüge der Voll- und Teilkostenrechnung als Ist- und Plankostenrechnung • Ausblick auf neuere Entwicklungen (wie Prozesskostenrechnung)
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Klausur 2 Stunden</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Lehrbücher, Präsentationen, Excel-Modelle, Tagespresse, Internetrecherche</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Jeweils neueste Auflage von: Brösel, Gerrit: Bilanzanalyse, Berlin Coenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart Czenskowsky, Torsten et al.: Grundzüge des Controlling, Gernsbach Nagel, Kurt//Stalder, Jürgen: Unternehmensanalyse: Schnell und punktgenau, Landsberg/Lech 2001 Zdrowomyslaw, Norbert/Kasch, Robert: Betriebsvergleiche und Benchmarking für die Managementpraxis</p> <p>Nach aktueller Liste, z.B. Däumler, Klaus-Dieter / Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2. Deckungsbeitragsrechnung, Herne 2013 Friedl, Gunther et al.: Kostenrechnung, München 2010 Hanslik, Artus: Skript zur Vorlesung (in aktueller Auflage) Wilde, Harald: Kosten- und Leistungsrechnung. In: Pepels Werner (Hrsg.): ABWL, Köln 2003, Kap. 9, S. 293ff Wilde, Harald: Plan- und Prozesskostenrechnung, München/Wien 2004</p>

Modul-Nr.	WINFB2200
Modulbezeichnung:	Webanwendungen
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung eingebettet in Laborübungen und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Programmieraufgaben im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Std. (30 Std. seminaristische Vorlesung, 30 Std. Laborübung, 90 Std. Eigenstudium (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, experimentelles Arbeiten))
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen aktuelle Ansätze für die Entwicklung von Webanwendungen mit einer Vertiefung in mehrschichtige Webanwendungen. Sie kennen exemplarisch die Funktionsweise eines ausgewählten Frameworks und die Funktionalitäten und das Zusammenwirken der einzelnen Schichten. Sie kennen zudem wichtige Aspekte der Qualitätssicherung und Sicherheit für Webanwendungen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie können eine geschichtete Architektur entwerfen und sind fähig, eine mehrschichtige Anwendung planvoll unter Verwendung von Dokumentationen und Spezifikationen auf Basis eines aktuellen Frameworks zu implementieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können Webanwendungen hinsichtlich Qualitätsanforderungen beurteilen. Sie können Frameworks bezüglich ihrer Eignung zur Umsetzung von Webanwendungen bewerten.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Bei der gemeinsamen Bearbeitung von projektorientierten Aufgaben im Team können die Studierenden Lösungsansätze gemeinsam entwickeln, bewerten und umsetzen.</p>

	<p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen (z. B. Dokumentation, Spezifikationen und Tutorials) neue Inhalte zu verstehen und in Projekten anwenden zu können.</p>
Inhalt:	<p>Es wird eine Übersicht über grundlegende Begriffe, Methoden und Technologien bezüglich Webanwendungen gegeben.</p> <p>Die Schichtung verteilter Webanwendungen wird vertieft behandelt. Den Schwerpunkt bilden die Funktionalität und die Programmierung der einzelnen Schichten von Webanwendungen.</p> <p>Des Weiteren werden Kommunikationsschnittstellen zwischen Client und Server, Sicherheits- und Qualitätssicherungsaspekte behandelt.</p> <p>Im Übungsbetrieb wird unter Nutzung eines aktuellen Frameworks eine mehrschichtige Webanwendung sukzessive analysiert und im Laborbetrieb laufend erweitert. Dabei werden zunächst die vermittelten Kenntnisse eingesetzt werden und zunehmend, insbesondere im Rahmen experimenteller Arbeiten, auch zusätzliches im Selbststudium recherchiertes und angeeignetes Wissen angewendet.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1,5 Stunden mit experimenteller Arbeit im Umfang von 30 Stunden
Medienformen:	Präsentationsunterlagen, Online-Tutorials, Videos
Literatur:	<p>Marcus Schießler, Martin Schmollinger: Workshop Java EE 7: Ein praktischer Einstieg in die Java Enterprise Edition mit dem Web Profile. dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 2., akt. und erw. Aufl., 2014</p> <p>Aktuelle Literatur, Online-Material und Verweise auf Spezifikationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	WINFB2300
Modulbezeichnung:	Statistik
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	N.N.
Dozent(in):	N.N.
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für alle Studiengänge mit Statistik-Basisveranstaltungen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematische Grundlagen
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen, wie Daten zu erheben und statistisch auszuwerten sind. Sie lernen mit empirischen Auswertungstechniken zur Analyse einzelner Merkmale und zur Untersuchung der Abhängigkeit zwischen zwei Merkmalen umzugehen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Nach Vermittlung von Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden ihnen Methoden der schließenden Statistik anwendungsorientiert vermittelt.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden lernen, wie eine Regression durchzuführen und auszuwerten ist.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden arbeiten u.a. in kleinen Teams selbständig und präsentieren ihre Ergebnisse gemeinsam.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Sie werden in die Lage versetzt, Arbeitshypothesen aufzustellen, in statistische Hypothese zu überführen und diese zu testen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, das Zusammenspiel von statistischen Tabellen, Grafiken und Maßzahlen bei der Interpretation von praxisrelevanten Sachverhalten zu üben</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Erhebungs- und Auswertungstechniken der beschreibenden und der schließenden Statistik • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Ziehen und Auswerten von Zufallsstichproben mit Hilfe von Wahrscheinlichkeitsmodellen • Einführung in geeignete Statistik-Software

Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Material, Lehrbücher
Literatur:	Kronthaler, 2014: Statistik angewandt Specht & Bulander & Gohout, 2012: Statistik für Wirtschaft und Technik Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul-Nr.	WINFB2400
Modulbezeichnung:	Englisch II
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Sandra Vogt
Dozent(in):	Sandra Vogt
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge und Grundlage für das Modul WINFB4900 Advanced Communication and Writing
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Sprachpraktische Übung, Gruppen-, Paar-, Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Nein
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1300, Englischkenntnisse auf B2-Niveau
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Knüpft an B2-Sprachniveau an und entwickelt Sprachkenntnisse und –fertigkeiten auf B2+-Niveau weiter. Wird unterstützt durch Material, das die neuesten Erkenntnisse in der Fremdsprachenvermittlung widerspiegelt und auf die Bedürfnisse von Wirtschaftsinformatikstudierenden und deren beruflichen Kommunikation in Studium/Praktikum/Beruf zugeschnitten ist.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Der Sprachkurs zielt durch das Üben und Anwenden im praxisbezogenen Kontext auf die selbstständige Sprachverwendung der Studierenden ab.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Sprachkurs beinhaltet, Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen, angemessene Lösungsansätze zu finden und diese zu begründen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Beinhaltet die Kommunikation von berufsbezogenen, akademischen und interkulturellen Inhalten, den Austausch von Ideen und Meinungen, das Erkennen von erwartbaren Problemen</p>

	<p>im (interkulturellen) Arbeitsumfeld und die sprachlich angemessene Reaktion darauf.</p> <p>Lernstrategien:</p> <p>Verweis auf und Anwendung von Lernstrategien, z.B. Lese- und Hörstrategien, die Studierende benötigen, um ihre Sprachkenntnisse autonom festigen, entwickeln und adressatenspezifisch anwenden zu können.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche und schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Korrektheit und Angemessenheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für erfolgreiche Präsentationen, Geschäftsberichte, Diskussionen, innerhalb und außerhalb des Unternehmens - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören Lesen und Schreiben - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialem Lehrmaterial
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden + mündliche Prüfung
Medienformen:	Präsentation von Audio- und Videomaterial, Beamer, Tafel
Literatur:	<p>Dynamic Presentations, Mark Powell, Cambridge, 2011.</p> <p>Business Builder, Modules 4-6, Paul Emmerson, Macmillan, 1999.</p> <p>Online-Materialien, z.B. The Economist, BBC click, TEDx talks.</p> <p>Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>

Modul-Nr.	WINFB2500	
Modulbezeichnung:	Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft	
ggf. Modulniveau		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB2510 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
	WINFB2520 Finanzwirtschaft	
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Dirk Engel / Prof. Dr. Ulrich Niehus	
Dozent(in):	Prof. Dr. Dirk Engel oder N.N. (WS2)	
	Prof. Dr. Ulrich Niehus	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Da in beiden LV grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Inhalte vermittelt werden, sind sie grundsätzlich auch für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge verwendbar.	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, Übung, Fallstudien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf den Gebieten der Volkswirtschaftslehre sowie der Investition und Finanzierung erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf den Gebieten der Volkswirtschaftslehre sowie der Investition und Finanzierung erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten und eine optimale Entscheidung der Unternehmen eigenständig zu modellieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Dabei gilt es, unterschiedliche Handlungsalternativen und Problemstellungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive heraus zu beurteilen. Hierzu müssen die Studierenden in der Lage sein, durch geeignete Modellprämissen eine Komplexitätsreduktion</p>	

	<p>herbeizuführen, darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln und diese anschließend zu beurteilen. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, die bestehenden Interdependenzen zu den anderen betrieblichen Hauptfunktionen zu erkennen und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Entscheidungen der Unternehmen unter Beachtung von Knappheiten und der Existenz von Mitbewerbern. Darauf aufbauend sollen die Studierenden ein Verständnis für das Handeln von Unternehmen und der Politik entwickeln und deren Nachvollziehbarkeit anhand erworbener Kompetenzen belegen bzw. kritisch hinterfragen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Fallbeispiele und deren Ergebnisse werden in der Vorlesung analysiert und diskutiert. Ferner schreiben die Studierenden eine Prüfung am Ende des Semesters.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Der Mix aus Vorlesung, Fallbeispielen und Übungsaufgaben ermöglicht eine optimale Vermittlung des Wissens und dessen Anwendung.</p>
Inhalt:	<p>WINFB2510 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Mikroökonomische Grundlagen, Kostenminimale Inputwahl, Umsatz- und Gewinnmaximierung bei unterschiedlichen Marktbedingungen</p> <p>WINFB2520 Finanzwirtschaft Finanzwirtschaftliche Grundlagen, Investitionsentscheidungen, Verfahren der Investitionsrechnung, Finanzierung, Innenfinanzierung, Außenfinanzierung</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Foliensätze und Umdrucke, Tafel
Literatur:	<p>WNFB2510 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage 2012, Schäffer-Poeschel • Pindyck/Rubinfeld: Mikroökonomie, 8. Auflage 2013, Pearson <p>WINFB2520 Finanzwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kruschwitz: Investitionsrechnung, 14. Auflage 2014, De Gryter Oldenburg Verlag, Berlin • Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage 2012, Franz Vahlen Verlag, München • Drukarczyk/Lobe: Finanzierung, 11. Auflage 2014, utb Verlag, Stuttgart • Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker, Grundzüge der Unternehmensbesteuerung, 11. Auflage 2013, Franz Vahlen Verlag, München

Modul-Nr.	WINFB2600
Modulbezeichnung:	Organisation
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch / Prof. Dr. Harald Wilde
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, LTM
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (64 Std. Kontaktstunden; 86 Std. Selbststudium)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die befähigt sind, mithilfe der Organisation in der Praxis die vielfältigen Gestaltungsprobleme in Unternehmen selbständig zu lösen, hierfür wissenschaftliche Methoden, Verfahren und Techniken anzuwenden und vor allem im Kontext der betrieblichen Informationsverarbeitung einzusetzen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines systematischen Einblicks in die vielfältigen Aufgaben, Elemente und Methoden der Unternehmensorganisation.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen der Organisation zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für das Wechselspiel von Organisation und Informationsverarbeitung und ihren gegenseitigen Einfluss zu erlangen, - die zur Lösung von Organisationsproblemen verfügbaren Verfahren und Instrumente zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer organisatorischer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden,

	<p>- Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung organisatorischer Aufgaben zu erwerben.</p> <p>Beurteilungen abgeben:</p> <p>Im Rahmen der Bearbeitung komplexer Fallbeispiele werden die wesentlichen Aufgabenstellungen der Organisation in Studierendenteams selbständig bewertet und umgesetzt.</p> <p>Kommunikation:</p> <p>Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge der Organisation werden in der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Diagrammen, Unternehmensmodellen und Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden lernen zielgerichtet, teamorientiert, strukturiert und selbständig zu arbeiten, verständlich zu kommunizieren sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p>Lernstrategien:</p> <p>Die Studierenden vertiefen insbesondere ihre Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche sowie Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
Inhalt:	<p>Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Grundlagen organisatorischer Gestaltung bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Systematik einer effizienten Organisationsentwicklung. Darauf aufbauend werden aktuelle Ansätze der Unternehmensorganisation vorgestellt. Dabei werden ausführlich Methoden und Werkzeuge der Organisationsarbeit behandelt und in praktischen Übungen im PC-Labor eingesetzt.</p> <p>Gliederungsübersicht: Grundlagenteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Ziele der Organisationsarbeit - Aufgaben der Aufbauorganisation - Aufgaben der Ablauforganisation - Organisationsentwicklung (mit dem Schwerpunkt Personalwirtschaft) - Aktuelle Themen der Organisation - Geschäftsprozessmanagement <p>Praktischer Teil: Praktische Anwendungen anhand von Fallstudien unter Nutzung geeigneter Organisationssoftware.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Bücher, eBooks, Dokumente, Video-Fallbeispiele, Internet
Literatur:	<p>- Olfert: Organisation, 16. Aufl. Ludwigshafen, 2012</p> <p>Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.</p>

Modul-Nr.	WINFB2700
Modulbezeichnung:	Projektmanagement
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz
Dozent(in):	Prof. Dr. Michael Klotz
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist mit wenigen Anpassungen in anderen Studiengängen verwendbar.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Lehrvortrag mit Übungen, Diskussion von Fallbeispielen, exemplarische Anwendung anhand von IT-gestützten Werkzeugen, Workshop mit praktischer Aufgabenstellung und Präsentation der Ergebnisse; begleitende Vorträge durch Praktiker aus Anwender- und IT-Unternehmen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die grundsätzliche Vorgehensweise und hierbei einzusetzenden Methoden und Techniken des Projektmanagements (PM). In einem Teilgebiet der Projektplanung haben sich die Studierenden vertieftes Wissen in der praktischen Anwendung von Planungstechniken angeeignet.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage ein Projekt zu planen und zu kontrollieren. Hierfür kennen sie geeignete Methoden und Instrumente und können diese situations- und problemadäquat auswählen und anwenden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung einer Projektorganisation zu bewerten. Sie können den Projektstatus beurteilen und Maßnahmen zur Problemhandhabung in den verschiedenen Projektphasen konzipieren.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Nutzen und Wirkungsweise von Projektplanungs- und -steuerungstechniken an unterschiedliche Adressatenkreise kommunizieren. Sie sind in der Lage Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und</p>

	<p>Multimediakommunikationsmitteln in einer üblichen betrieblichen Situation, z. B. einer Lenkungsausschusssitzung, zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich zusätzliches PM-Wissen zielgerichtet, teamorientiert und eigenständig anzueignen.</p>
Inhalt:	<p>Der Modulinhalt gliedert sich in folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für Projektmanagement • Problembereiche des IT-Projektmanagements • Begrifflichkeit: Projekt und Projektmanagement • Projektorganisation • Projektstart • Projektplanung • Projektsteuerung • Risiko- und Sicherheitsmanagement im Projekt • Projekt-Compliance/Vertragsmanagement • Change- und Krisenmanagement • Projektabschluss
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein
Medienformen:	Vortrag unter Nutzung audiovisueller Medien, Einsatz eines webbasierten Projektmanagement-Tools
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Litke, Hans-D.: Projektmanagement – Methoden, Techniken und Verhaltensweisen, Evolutionäres Projektmanagement, 5. Aufl., Hanser, München 2007 • Mayr, Herwig: Projekt Engineering – Ingenieurmäßige Softwareentwicklung in Projektgruppen, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, München-Wien 2001 • Patzak, Gerold; Rattay, Günther: Projektmanagement, 5. Aufl., Linde, Wien 2009 • Tiemeyer, Ernst (Hg.): Handbuch IT-Projektmanagement – Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices, 2. Aufl., Hanser 2014 <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung benannt.</p>

Modul-Nr.	WINFB2800
Modulbezeichnung:	Praxissemester
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	4. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul dient dazu, die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen, vor allem die praktische Anwendung im Unternehmen.
SWS:	Mindestens 20 Wochen
Lehr- und Lernformen des Moduls	Praxis im Unternehmen
Arbeitsaufwand:	840 Stunden
Kreditpunkte:	28 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	60 ECTS-Punkte
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen betriebliche Abläufe der Leistungserstellung vertieft kennen. Sie verstehen die Einbettung von Tätigkeiten in das wirtschaftliche und das IT-Umfeld des Unternehmens. Sie kennen Organisationsstrukturen in Unternehmen. Je nach Einsatzfeld werden fachspezifische Kenntnisse vertieft.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie sind in der Lage, erworbenes Methoden- und Fachwissen in der Praxis in ein Unternehmen/Projekt einzubringen und selbstständig Aufgabenstellungen in einem realen, in der Regel komplexen, IT-Umfeld zu bearbeiten. Je nach Einsatzfeld werden fachspezifische Fertigkeiten vertieft.</p> <p>Sie lernen innerhalb der realen Unternehmensbedingungen im eigenen Arbeitsumfeld sich selbst zu organisieren und ihre eigene Tätigkeit zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation/Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können in Teams agieren und die eigene Tätigkeit in den Kontext aller Unternehmensinteressen einordnen.</p> <p>Sie können innerbetriebliche, auch hierarchische, Kommunikation angemessen durchführen und erwerben Kompetenzen in der sozialen Interaktion mit anderen Mitarbeitern und ggf. mit Kunden, externen Unternehmen, etc.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p>

	Die Studierenden haben die Fähigkeit sich ad hoc notwendige Kenntnisse zur Erfüllung von Aufgaben durch Kommunikation oder Recherche zu verschaffen und anzuwenden.
Inhalt:	Der Inhalt des Praktikumssemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden. Es werden konkrete Aufgabenstellungen im Unternehmen selbstständig bearbeitet.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Bericht

Modul-Nr.	WINFB2900
Modulbezeichnung:	Vor- und Nachbereitung Praxissemester
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	4. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist mit geringen Änderungen in anderen Studiengängen verwendbar.
SWS:	2 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung / Vorträge
Arbeitsaufwand:	60 Stunden (30 Eigenstudium; 30 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Durch die vorbereitende Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die berufliche Praxis. Die Studierenden werden auf die Erfassung der zukünftigen Arbeitssituation vorbereitet, kennen Bewerbungsmethoden und -verfahren und die Rahmenbedingungen des Praxissemesters.</p> <p>Anhand der Berichte anderer Studierende kennen die Studierenden beispielhaft die Vielfalt von Berufsfeldern von Wirtschaftsinformatikern und deren Einbettung in das wirtschaftliche und IT-Umfeld von Unternehmen. Sie kennen konkrete Anwendungs- und Arbeitsbereiche und –methoden in unterschiedlichem fachlichen Umfeld.</p> <p><u>Kommunikation/Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden können das Ergebnis und die eigene Rolle einer längeren, komplexeren Tätigkeit kritisch hinterfragen und kommunizieren.</p>
Inhalt:	<p>Vorbereitung auf das Praxissemester</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen • organisatorische und rechtliche Aspekte • Bewerbungsverfahren • Verhaltensweisen <p>Vorträge der Absolventen des Praxissemesters über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisunternehmen • Organisation

	<ul style="list-style-type: none">• konkrete Tätigkeiten• angewendete Methoden und Werkzeuge• Erfahrungen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Referat
Medienformen:	Präsentationsunterlagen

Modul-Nr.	WINFB3000
Modulbezeichnung:	Algorithmik
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	
Studiensemester:	5. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung im PC-Labor)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und begleitendes eigenverantwortliches Lernen und Übungen am Rechner und Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WINFB1000 Einführung in die Programmierung WINFB1200 Diskrete Mathematik
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1800 Anwendungsprogrammierung
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen wichtige Standardalgorithmen und kennen Methoden zu ihrer Analyse. Sie kennen bestimmte Praxisprobleme und wissen, welche Algorithmen dafür verwendet werden. Sie beherrschen die Grundlagen der Graphentheorie und wissen, wie sie zur Modellierung von Praxissituationen verwendet werden.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können die gelernten Algorithmen auf Beispieldaten ausführen und ihren Ablauf erläutern. Sie sind in der Lage, Algorithmen auch softwaretechnisch geeignet zu implementieren und dabei das Zusammenspiel zwischen Datenstrukturen und Algorithmen zu beachten. Sie können Daten aus Praxisproblemen selbstständig in der Sprache der Graphentheorie modellieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können anhand von Praxissituationen beurteilen, welches graphentheoretische Modell zur Beschreibung geeignet ist und welcher Algorithmus eingesetzt werden kann. Sie können dabei die Vor- und Nachteile verschiedener Lösungsmöglichkeiten abwägen und ihre Entscheidung begründen.</p>

	<p>Die Studierenden können beurteilen, ob eine bestimmte Implementierung eines Algorithmus der theoretischen Analyse entspricht. Sie können im Code verwendete Entwurfsmuster erkennen und ihre Eignung erklären.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden lernen, im Team Aufgaben zu lösen. Sie können verschiedene Aspekte einer Problemstellung mit der für eine Modellierung erforderlichen Genauigkeit erfragen und ihre Lösungen begründen. Sie können Algorithmen nachvollziehbar und verständlich beschreiben und ihre Resultate interpretieren. Dabei setzen sie sicher die Terminologie der Graphentheorie ein.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>In diesem Modul wird nachhaltiges Lernen insbesondere durch das Wechselspiel von Theorie und Praxis beim Programmieren und Testen von Algorithmen erreicht, die Studierenden entwickeln ihre Abstraktions- und Transferfähigkeit.</p>
Inhalt:	Entwurf und Analyse von Algorithmen (u.a. Problemspezifikation, Zeitkomplexität, Korrektheit), Graphen, Java-Datenstrukturen (u.a. Collections, Typsicherheit, Iteratoren), klassische Algorithmen (u.a. Breitensuche, Tiefensuche, Zusammenhangsprobleme, Eulerkreis)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Lon-Capa als LMS, Folien, Skripte, Aufgaben, Quelltexte, VinetS-Software-Framework, Web-Links, Videos, Applets, Lehrbücher
Literaturbeispiele:	<p>Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Algorithmen – Eine Einführung. Dietzfelbringer, Mehlhorn, Sanders: Algorithmen und Datenstrukturen: Die Grundwerkzeuge.</p> <p>D. Jungnickel: Graphen, Netzwerke und Algorithmen U. Schöning: Algorithmen - kurz gefasst.</p>

Modul-Nr.	WINFB3100
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsrecht
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Claudia Danker
Dozent(in):	Prof. Dr. Claudia Danker
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (78 Eigenstudium; 72 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU; Studenten entwickeln die Fähigkeit, einfach gestaltete Sachverhalte einer der juristischen Methodenlehre entsprechenden Lösung zuzuführen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Lernen und Anwenden juristischer Methodik bei ausgewählten, einfach gestalteten Sachverhalten auf den Gebieten des Wirtschaftsrechts</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Studenten lernen Sachverhalte des Wirtschaftslebens detailgenau zu analysieren und hierauf aufbauend verschiedene juristische Sichtweisen auf Basis des geltenden Rechts zu entwickeln</p> <p><u>Kommunikation:</u> Fälle und Lösungsansätze werden unter Anleitung diskutiert und schließlich auch formuliert. Dabei werden oftmals verschiedene vertretbare Lösungswege aufgezeigt.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Studenten lernen mit Gesetzessammlungen und Nachschlagewerken umzugehen. Sie erwerben die Erfordernisse</p>

	und juristische Herangehensweise für spätere juristische Lehrveranstaltungen
Inhalt:	Methoden der Rechtsanwendung – Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen – Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Mischung aus Vorlesung und Übung mit Präsentation. Weitere Erläuterungen erfolgen über Tafel und ggf. Internet (spezielle Rechtsvorschriften, Urteile)
Literatur:	Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler Sodan/Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, Jan Ziekow, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Rolf Stober/Sven Eisenmenger, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht

Modul-Nr.	WINFB3200	
Modulbezeichnung:	BWL II - Marketing und Steuerlehre	
ggf. Modulniveau		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3210 Marketing	
	WINFB3220 Steuerlehre	
Studiensemester:	5. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Matthias Langguth / Prof. Dr. Ulrich Niehus	
Dozent(in):	Prof. Dr. Matthias Langguth	
	Prof. Dr. Ulrich Niehus, Prof. Dr. Heiner Richter, Prof. Dr. Beate Sieven, Prof. Dr. Natascha Loebnitz	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Marketing/Steuerlehre: Die LV eignet sich wegen ihrer grundlegenden Ausrichtung grundsätzlich. für alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge.	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB3210 Grundlegende Kenntnisse im Controlling WINFB3220 Keine	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Wissen und Verstehen: Das Modul legt zum einen die Grundlagen für eine Diskussion zu spezifischen, aktuellen Marketing Problemen im Rahmen von Wettbewerbsstrategien. Zum anderen bekommen die Studierenden einen Einblick in die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung. Die Studierenden können steuerliche Rechtsquellen und die diesbezügliche Fachliteratur lesen.</p> <p>Anwendung von Wissen und Verstehen: Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf den Gebieten des Marketing sowie der Steuerlehre erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Beurteilungen abgeben Die Studierenden können unterschiedliche Handlungsalternativen und Problemstellungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive heraus beurteilen. Sie sind in der Lage, durch geeignete</p>	

	<p>Modellprämissen eine Komplexitätsreduktion herbeizuführen, darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln und diese anschließend zu evaluieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, die bestehenden Interdependenzen zu den anderen betrieblichen Hauptfunktionen zu erkennen und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Kommunikation Die Ergebnisse der Fallbeispiele, die in Projektgruppen erarbeitet wurden, werden im Plenum analysiert und diskutiert. Ferner schreiben die Studierenden eine Prüfung am Ende des Semesters.</p> <p>Lernstrategien Der Mix aus Vorlesung, Fallbeispielen und Übungsaufgaben ermöglicht eine optimale Vermittlung des Wissens und dessen Anwendung.</p>
Inhalt:	<p>WNFB3210 Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Inhalt des Marketing • Marketing-Mix • Marke • Kaufentscheidungsprozesse • Marketing in gesättigten Märkten • SWOT-, Portfolio-, Wettbewerbsanalyse Marktsegmentierung • Marketingbedingte Finanz & Steuerstrategien <p>WINFB3220 Steuerlehre</p> <p>Inhaltlich bietet das Modul mit der Einkommensteuer, und der Körperschaftsteuer einen Einblick über zwei der wichtigsten Steuerarten innerhalb des deutschen Steuerrechts. Innerhalb der jeweiligen Steuerart erfolgt dabei eine deutliche Akzentuierung auf den Bereich der Unternehmensbesteuerung.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Foliensätze und Umdrucke, Tafel
Literatur:	<p>WNFB3210 Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing-Management: Analyse, Planung, Umsetzung und Steuerung / Philip Kotler; neueste., Aufl., Erschienen: Stuttgart: Schaeffer-Poeschel, • Das Marketingkonzept: zielstrebig zum Markterfolg! / von Jochen Becker, 2., verb. und erw. Aufl., Erschienen: Muenchen, DTV, ISBN 3-406-45194-2 • Controller Praxis: Führung durch Ziele, Planung und Controlling von Albrecht Deyhle, Management Service Verlag, München, ISBN 3-7775-6201-7 • Lebensmittelzeitung, www.lz-net.de • Absatzwirtschaft, www.absatzwirtschaft.de • Werben und Verkaufen, www.wuv.de Unternehmensgruppe Süddeutscher Verlag, Folienvorlagen <p>WINFB3220 Steuerlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grefe, Unternehmenssteuern, 17. Auflage 2014, NWB Verlag, Herne

	<ul style="list-style-type: none">• Scheffler, Besteuerung von Unternehmen Bd. I, 12. Auflage 2012, Verlag C.F. Müller, Heidelberg• Stobbe, Steuern kompakt, 13. Auflage 2014, Verlag Wissenschaft und Praxis, Sternenfels
--	---

Modul-Nr.	WINFB3300
Modulbezeichnung:	E-Business
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in betriebswirtschaftlichen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor / Unternehmensplanspiel / Vorträge
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (30 Std. Präsenz, 30 Std. Planspiel, 90 Std. (Selbststudium, experimentelles Arbeiten, Vorbereitung von Vorträgen))
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	BWL-Grundkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können den Umfang und die Bedeutung von Electronic Business-Anwendungen in Unternehmen erfassen, kennen die wichtigsten Geschäftsmodelle, erkennen Einsatzpotenziale in Unternehmen, kennen wichtige Standards, Standardsoftware und den technologischen Rahmen für den E-Business Einsatz.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Für den Bereich des Onlinehandles sind den Studierenden relevante Einsatz- und Betriebsaspekte bekannt und können angewendet werden. Dies umfasst die Einbettung der Aktivitäten in das wirtschaftliche Umfeld als auch das IT-Umfeld und insbesondere die gesamtheitliche Betrachtung der beiden Felder. Die Studierenden können Standardsoftware konfigurieren und verwenden. Sie sind in der Lage, in einem gegebenen Marktumfeld in einem Team unternehmerische Entscheidungen auf Basis der erworbenen Kenntnisse zu treffen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den E-Business-Einsatz in Unternehmen analysieren und kritisch beurteilen, sowie in einem</p>

	<p>Marktumfeld laufend bewerten und Entscheidungen dynamisch anpassen.</p> <p>Sie können Leistungen im Team und darin eingebrachte eigene Leistungen kritisch hinterfragen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden können Anhand von Quellen eine Thematik aufarbeiten und kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden können Unternehmensentscheidungen gemeinsam im Team entwickeln und diskutieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen neue Inhalte zu verstehen und anwenden zu können.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Die Lehrveranstaltung umfasst eine Einführung, die Klassifikation von E-Business, die Analyse und Einordnung von Geschäftsmodellen, Einsatz- und Betriebsaspekte des Onlinehandels, technische Grundlagen und Analysemethoden und –werkzeuge im Onlinehandel.</p> <p>Eingebettet in die Veranstaltung sind im Team vorbereitete Vorträge der Studierenden zu ausgewählten Themen mit eigener Quellenrecherche und Laborübungen zum Einsatz von Standardsoftware.</p> <p>Im Rahmen der Simulation eines E-Commerce-Unternehmens in einem Planspiel nehmen die Studierenden in Teams jeweils die Führung eines Unternehmens in einem gemeinsamen Marktumfeld wahr.</p> <p>Sie erlernen u. a. das Unternehmen als ein ganzheitliches, vernetztes Gebilde zu erfassen, komplexe und vernetzte Strukturen zu verstehen und diese in Wettbewerbsvorteile für das Unternehmen umzuwandeln. Sie verstehen die Leistungserstellung als Prozess und diesen Wertschöpfungsprozess hinsichtlich der Unternehmensziele zu verbessern.</p>
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Klausur 1,5 Stunden mit experimenteller Arbeit im Umfang von 30 Stunden</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Vorlesungsunterlagen, Online-Tutorials, Videos</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Tobias Kollmann: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy Gebundene Ausgabe – 20. Juni 2013. Springer Gabler; Auflage: 5., überarb. u. erw. Aufl. 2013</p> <p>Aktuelle Literatur, Online-Material und Verweise auf Spezifikationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	WINFB3400
Modulbezeichnung:	Data Science for Business
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	informatikbezogene Studiengänge, BWL, LV zu Business Intelligence, Datamining und Datenanalyse
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit in Anwendungsprojekten
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium und Arbeit an Anwendungsprojekten; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Programmierkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden besitzen einen umfassenden Überblick zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation. Sie kennen ausgewählte Methoden der Datenanalyse und wissen, wie diese mit Hilfe einer Tabellenkalkulation und ergänzenden Werkzeugen realisiert werden können. Sie lernen ausgewählte Beispiele zur Datenanalyse im Business-Umfeld kennen und wie man in komplexen, unübersichtlichen Szenarien mit den geeigneten Methoden und Werkzeugen wertvolle, handlungsorientierte Einsichten gewinnen kann. Sie verstehen, dass ein Analyseprozess immer auch eine Modellvorstellung voraussetzt und eine Abstraktionsleistung ist.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können eine Tabellenkalkulation auf einem fortgeschrittenen Niveau einsetzen. Sie können typische Analyseprobleme selbständig lösen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den konkreten Einsatz spez. Methoden der Datenanalyse kritisch hinterfragen und ggf. Alternativvorschläge machen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden kommunizieren die in einem konkreten Analyseprozess gewonnenen Einsichten auf einem allgemeinverständlichen Niveau. Sie haben gelernt, eine</p>

	<p>Tabellenkalkulation als ein universelles Kommunikationswerkzeug im Businessbereich einzusetzen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in der Entwicklungsumgebung erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Kleine Teams erarbeiten eigenständig größere Aufgabenstellungen, dokumentieren diese und stellen sie im Plenum vor.</p> <p>Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellenkalkulation (Basis-Funktionalitäten, fortgeschrittene Konzepte, Funktionsbibliotheken, Erweiterungen, Programmierung) • Visualisierung von Geschäftszahlen, Reporting, dash board • Analyse, Interpretation und Präsentation von Daten • Datenbereinigung, Hypothesentests, Optimierung, Datenvisualisierung, Bayes-Statistik, Heuristiken, Histogramme, Regression, Cluster-Analyse, Forecasting • Pivot-Techniken • Modellierung, Simulation • Umfangreichere Fallbeispiele zur Datenanalyse aus dem Businessbereich
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Material, Lehrbücher
Literatur:	<p>MacDonald, 2013: Excel 2013 – The missing Manual</p> <p>Schels, 2012: Geschäftszahlen visualisieren mit Excel</p> <p>Foreman, 2014: Data Smart</p> <p>Milton, 2012: Datenanalyse von Kopf bis Fuß</p> <p>Provost & Fawcett, 2013: Data Science for Business</p> <p>Winston, 2014: Marketing Analytics</p> <p>Kronthaler, 2014: Statistik angewandt</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modul-Nr.	WINFB3500
Modulbezeichnung:	Projektstudium
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Alle Professoren des Fachbereiches Wirtschaft
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für alle informatik- und betriebswirtschaftlichen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Selbstständige Arbeit der Studierenden im Team und regelmäßige Gruppentreffen mit den Projektbetreuern
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (60 Kontaktstunden, 90 Std. Eigenstudium)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verfügen im Themenbereich des Projektes über vertiefte Kenntnisse.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden werden befähigt, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem konkreten Projekt zu vertiefen und anzuwenden.</p> <p>Neben den fachlichen Aspekten stehen hier u. a. auch die Stärkung von Kompetenzen im Transfer, im Projektmanagement, in der Teamarbeit, der Selbstorganisation, der Übertragung auf Anwendungsgebiete und die Beherrschung von Komplexität im Fokus.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können eigene Tätigkeiten und Teamergebnisse kritisch beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden beherrschen projektbasierte Kommunikation. Die soziale Kompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit wird über die länger andauernde Projektarbeit gestärkt.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden können selbstständig nach projektrelevanter Information recherchieren und diese in Projekte einbringen.</p>

Inhalt:	Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studierenden in kleinen Teams selbstständig eine Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Projektaufgabe erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen und anderen Institutionen.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit 90 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Materialien
Literatur:	Wird vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben.

Modul-Nr.	WINFB3600
Modulbezeichnung:	Geschäftsprozessmodellierung und - steuerung
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch / Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, BMS, LTM
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung / Seminar und Übungen / Planspiel im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 Eigenstudium; 50 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB2600 Organisation
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Wissen und Verstehen:</p> <p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Optimierung, Messung und Steuerung von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Das Management von Geschäftsprozessen ist für die Wertschöpfung im Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Die Analyse und Optimierung sowie das permanente Steuern von Geschäftsprozessen sind dabei wesentliche Aufgaben. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die grundlegenden Komponenten eines erfolgreichen Geschäftsprozessmanagements. Sie sind in der Lage, konkrete Handlungsempfehlungen zur Abbildung von Geschäftsprozessen auszuarbeiten und betriebliche Abläufe zu modellieren, zu analysieren und zu optimieren. Sie verstehen die wesentlichen Methoden und IT-gestützten Werkzeuge der Geschäftsprozessmodellierung und zur Prozess-Gestaltung.</p> <p>Die Studierenden kennen typische Zielstellungen, Methoden und Instrumente der Messung und Steuerung der Leistungsfähigkeit der Geschäftsprozesse in Unternehmen und sind in der Lage diese auf eine konkrete Unternehmenssituation zu übertragen.</p>

	<p>Sie verstehen das Prinzip der Unternehmenssteuerung mittels der Balanced Scorecard und der Key Performance Indicators (Corporate Performance Management) sowie die wechselseitigen Beziehungen und das Zusammenspiel der IT und der Steuerung der Geschäftsprozesse auf unterschiedlichen Unternehmensebenen.</p> <p>Sie erwerben Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Modellierungs- und CPM-Techniken.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen und zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie können geeignete Methoden und IT-gestützte Werkzeuge für die Prozessmodellierung sowie zur Analyse und Steuerung der Leistungsfähigkeit von Geschäftsprozessen auf praxisnahe betriebswirtschaftliche Probleme anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage kennzahlenbasierte Analyseinstrumente und -techniken anwenden, um komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Geschäftsbereichen auf der Geschäftsprozessebene zu analysieren und aufeinander abgestimmte Maßnahmen für die Optimierung ihrer Leistungsfähigkeit vorschlagen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell einen Überblick über die wichtigsten Geschäftsprozesse und Kennzahlen in einem konkreten Unternehmen zu verschaffen und ihre Leistungsfähigkeit anhand der wichtigsten KPIs zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit, auf der Basis geeigneter Geschäftsprozessmodelle systematisch Schwachstellen zu identifizieren und Prozesse neu zu gestalten.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Ergebnisse der praktischen Anwendung ausgewählter Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und kennzahlenbasierten Analyse und Steuerung der Leistungsfähigkeit von Geschäftsprozessen und Unternehmen werden in der in Form von Diagrammen, Prozessmodellen und Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch die strukturierte Analyse von praxisnahen Problemstellungen (Planspiel und Fallstudie) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen.</p>
--	---

	<p>Dabei vertiefen sie auch ihre Fähigkeiten des Lernens aus praktischen Erfahrungen in der Lösung realweltlicher Probleme (Planspiel und Fallstudie) und können sie zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zu ihrer Lösung durch Anwendung theoretischen Wissens einsetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen und Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - der IT-gestützten Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen sowie - Methoden, Metriken und Instrumenten des Corporate-Performance- Managements, welche die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens messen und die wesentlichen Geschäftsprozesse steuern. <p><u>Gliederungsübersicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Definition, Aufgaben und Kreislauf des Geschäftsprozessmanagements - Unternehmensmodellierung - Überblick zu Methoden und Techniken der Geschäftsprozessmodellierung (EPK, BPMN etc.) - Einführung in die BPMN (Business Process Model and Notation) - Geschäftsprozessanalyse- und optimierung - Bearbeitung einer komplexen Fallstudie unter Verwendung einer Modellierungstechnik (BPMN), praktische Anwendung mit einem IT-gestützten Werkzeug - Extraktion und Visualisierung von Prozessdaten aus IT-Systemen (z.B. ERP, CRM, SCM) - Definition und Anwendung von Schlüsselkennzahlen (Key Performance Indicators) - Einführung und Anwendung von Balance Scorecards und verwandten Methoden - Automatisierte Analyse und Visualisierung von Prozesskennzahlen - IT-gestützte Prozesssteuerung mittels KPIs und Balance Scorecards - Praktische Anwendung in einem CPM Online-Planspiel
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Hausarbeit (ca. 5000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Dokumente, Videos, Internet, Interaktives Planspiel, Fallstudie</p>
<p>Literatur:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Becker, J. u.a.: Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Springer 2012</i> • <i>Freund, J; Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN 2.0. Hanser 2012</i> • <i>Göpfert, J.; Lindenbach, H.: Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN 2.0. Oldenbourg 2013.</i>

	<ul style="list-style-type: none">• Scheer, Corporate Performance Management 2006.• Weske, M.: Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures. 2. Aufl. Springer-Verlag 2012 Weitere aktuelle Literatur in der Veranstaltung.
--	---

Modul-Nr.	WINFB3700	
Modulbezeichnung:	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten	
	WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung	
Studiensemester:	7. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Modulverantwortliche(r):	N.N.	
Dozent(in):	N.N.	
	N.N.	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für alle Studiengänge; dient zur Vorbereitung auf die Anfertigung der BA	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesungen und angeleitetes Selbststudium mit Gruppenarbeit, Fallbeispiele und -studien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (70 Eigenstudium; 80 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Besonderheiten wissenschaftlicher Arbeiten. Sie erlernen Methoden und Instrumente der empirischen Forschung kennen</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie sind in der Lage den allgemeinen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit auf die Bedürfnisse und Anforderungen des jeweiligen (Fach-)Themas anzuwenden und umzusetzen. Sie können die erlernten Methoden, z.B. diverse Zitiermethoden und die Strukturierung der Argumente/der wissenschaftliches Arbeit umsetzen. Die Studierenden wissen, welche Möglichkeiten es gibt, Daten zu erheben und welche die sinnvollste Methode in Bezug auf ihre Arbeit ist.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Informationen und Daten zu sammeln und zu erheben und diese gemäß ihres Themas / Fragestellung zu interpretieren.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p>	

	<p>Die Studierenden sind in der Lage Problemstellungen zu erkennen und in Thesen zu formulieren. Sie können anhand von Informationen eigene Ideen und Lösungen untermauern. Mit Hilfe von Faktenwissen und Theorien können sie eine Argumentationsstruktur aufbauen und diese schlüssig kommunizieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden lernen eigenständig sich kritisch mit der Literatur auseinander zu setzen und diese gemäß ihres Themas/These zu bearbeiten. Sie werden befähigt durch theoretisches Wissen, erlernte Methoden und Instrumenten wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten Die Studierenden sollen die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeiten in Bezug auf das Studium im Allgemeinen und ihr Fach im Speziellen erkennen. Methodische Kompetenzen: Die Studierende sollen Instrumente und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und in der Lage sein, diese in Haus- & Abschlussarbeiten anzuwenden und umzusetzen. Fachkompetenz: Ziel ist es, dass die Studierende durch Selbst- und Literaturstudium Zusammenhänge erkennen und die Aufgabenstellen/These selbständig und strukturiert bearbeiten können. Folgende Themenkomplexe sollen zum Lernziel hinführen: Vom schulischen Lernen zum Studieren – Begriff Wissenschaft – Überblick über die Einordnung der Wirtschaftswissenschaft – Wissenschaftliche Argumentation – Gliederungsprinzipien – Planung einer wissenschaftlichen Arbeit – Zitierweisen – Anlage von Quellenverzeichnissen</p> <p>WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung Ablauf einer empirischen Studie (Elemente des empirischen Arbeitens, Operationalisierung, Gütekriterien einer Messung) – Techniken zur Datenerhebung (Stichprobenauswahlverfahren, Befragungen) – Deskriptive ein- und mehrdimensionale Datenanalysen mittels einer Statistik-Software</p>
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Dokumentation (ca.4.500 Wörtern)</p>
<p>Medienformen</p>	<p>N.N.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>WNFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten Gemäß aktueller Literaturliste, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brink, Alfred: (2005) Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Auflage Oldenbourg, München/Wien 2005. • Koeder, Kurt-Wolfgang: (1998) Studienmethodik: Selbstmanagement für Studienanfänger, Vahlen, München 1998. • Zdrowomyslaw, Norbert/Rethmeier, Bernd: (1995) Leitfaden für Hochschulinteressierte. Fachhochschule, Wirtschaft und Staat im Aus- und Weiterbildungsverbund, Schibri-Verlag, Milow 1995. • Zdrowomyslaw, Blatt /Hrsg.: Wissen- schaftliches Arbeiten: Erfolgsbaustein für Studium und Karriere, Gernsbach 2008 • Theisen, Manuel René: (2005) Wissen- schaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, 12. Auflage, Vahlen, München, 2005

	<p>WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung Götze, W., Deutschmann, Ch., Linke, H.: Statistik. Oldenbourg, München, 2002. Stier, W.: Empirische Forschungsmethoden. Springer, Berlin, 1996. Flick, U., Qualitative Sozialforschung, Rowohlt, Hamburg 2007</p>
--	---

Modul-Nr.	WINFB3800
Modulbezeichnung:	Scientific Circle for Bachelor Thesis
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Der Scientific Circle ist ein wesentlicher Bestandteil zur Bachelor-Arbeit und des entsprechenden Kolloquiums.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Unabhängiges Arbeiten, Konsultationen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 h Eigenstudium; 50 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	Der Scientific Circle soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Inhalt:	Das Modul ist die Vorbereitungszeit, in der die Studierenden mit den Anforderungen für die Bachelor-Arbeit vertraut gemacht werden.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Verfahrensweise durch den Studiengang festgelegt (siehe separaten Bewertungsbogen)

Modul-Nr.	WINFB3900	
Modulbezeichnung:	Bachelor Thesis	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3910 Bachelor Thesis	
	WINFB3920 Kolloquium	
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester (9 Wochen)	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist die letzte Studienphase des Studiums. Die Studierenden, bringen alle theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die sie während der 6 Semester erworben haben, zusammen.	
Lehr- und Lernformen des Moduls	selbständiges Arbeiten, Beratungen; Präsentation (Kolloquium)	
Arbeitsaufwand:	450 Stunden (350 h Eigenstudium; 100 h Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	12 ECTS-Punkte	15 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WNFB3910 Bachelor Thesis: WINFB2900 + WINB3800 + 175 ECTS-Punkte	
	WINFB3920 Kolloquium 207 ECTS-Punkte	
Qualifikationsziele des Moduls:	Die Bachelor-Thesis ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Thesis, und ist ebenfalls die letzte Prüfungsleistung, welche das Studium abschließt.	
Inhalt:	Das Modul besteht aus zwei Teilen: 1) Die Anfertigung der Bachelor Thesis unter der Leitung des Erstgutachters 2) Verteidigung der Bachelor-Arbeit (Kolloquium)	
Studien-/Prüfungsleistungen:	Anfertigung der Bachelor Thesis mit anschließender Präsentation (Kolloquium)	

Wahlpflichtfächer

Modul-Nr.	WINFB4000
Modulbezeichnung:	Graphalgorithmen
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (Seminar)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und begleitendes eigenverantwortliches Lernen oder Seminar und Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WINFB1000 Einführung in die Programmierung WINFB1200 Diskrete Mathematik
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1800 Anwendungsprogrammierung WINFB3000 Algorithmik
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden kennen ausgewählte Algorithmen mit höherem Schwierigkeits- und Abstraktionsgrad, die bei der Analyse großer Mengen vernetzter Daten eingesetzt werden. Sie kennen und verstehen graphentheoretische Modelle für solche Praxisprobleme.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Entwurfstechniken für Algorithmen (u.a. Divide-and-Conquer, Greedy-Strategie, Dynamische Programmierung, Branch-and-Bound) und ihre Anwendbarkeit sowie Vor- und Nachteile erläutern</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können die gelernten Algorithmen auf Praxisdaten anwenden nachdem sie sie selbständig geeignet modelliert haben.</p> <p>Sie sind in der Lage, für aktuelle Praxisaufgaben Lösungs-algorithmen zu entwerfen und umzusetzen. Dabei nutzen sie je nach Situation geeignete Entwurfparadigmen und Datenstrukturen.</p>

	<p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden entwickeln ihr Urteilsvermögen anhand von Fallstudien über Anwendungsprobleme, die mit graphentheoretischen Mitteln gelöst werden können. In einem Programmierprojekt setzen sie solche Lösungen prototypisch um und testen ihre Hypothesen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden bearbeiten projektaufgaben im Team. Sie können ihre Ergebnisse angemessen und nachvollziehbar präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden erwerben Erfahrungen bei der Informationssuche zu aktuellen Themen sowie beim Aufbereiten und Systematisieren dieser Informationen.</p> <p>Sie entwickeln ihre Abstraktions- und Transferfähigkeit.</p>
Inhalt:	Entwurfsprinzipien für Algorithmen, Optimierungsprobleme auf Graphen (u.a. Minimalgerüste, kürzeste Wege, Rundreisen, Flüsse), aktuelle Anwendungen (z.B. Zeichnen von Graphen, Analyse sozialer Netzwerke, Sensornetze, Wissensnetze)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Lon-Capa als LMS, Folien, Skripte, Aufgaben, Quelltexte, VinetS-Tool, Web-Links, Videos, Applets, Lehrbücher, Artikel, Fallstudien
Literaturbeispiele:	<p>Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Algorithmen – Eine Einführung.</p> <p>D. Jungnickel: Graphen, Netzwerke und Algorithmen.</p> <p>Krumke, Noltemeier: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen.</p> <p>aktuelle Literatur; (Online-)Tagungsbände; Internetquellen</p>

Modul-Nr.	WINFB4100	
Modulbezeichnung:	Software-Projekt- und -Qualitätsmanagement	
ggf. Modulniveau		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB4110 Softwaretest	
	WINFB4120 IT-gestütztes Projektmanagement	
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski	
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski	
	Prof. Dr. Michael Klotz	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung und Rechnerübungen	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Std. Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Projektmanagement	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die wesentlichen Testbegriffe und die testrelevanten internationalen Normen und Standards, kennen den fundamentalen Testprozess, sind in der Lage, Softwaretests innerhalb des Softwareentwicklungsprozesses einzuordnen und kennen für verschiedene Phasen die Inhalte und Vorgehensweise im Testen, kennen die grundlegenden Testarten und können geeignete Testmethoden und -werkzeuge auswählen, kennen die wesentlichen Aspekte des Testmanagements und kennen die Typen von Testwerkzeugen und wissen, was bei der Einführung von Testwerkzeugen zu beachten ist.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Einsatzpotenziale eines IT-gestützten Projektmanagements. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Funktionen, die Methoden und Prozesse der Projektplanung und –steuerung abbilden, zu nutzen und situations- und problemadäquat einzusetzen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p>	

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung einer Projektmanagement-Software für die Projektplanung und -steuerung zu bewerten. Sie können Anforderungen an ein toolgestütztes Projektmanagement identifizieren und die Eignung spezifischer Tools beurteilen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die behandelten Arbeitstechniken des statischen und dynamischen Tests erfolgreich einzusetzen und anzuwenden und können Prüfungen und Tests projektspezifisch konzipieren, planen und durchführen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die behandelten Methoden und Prozesse der Projektplanung und -steuerung erfolgreich einzusetzen und anzuwenden und können ein IT-Projekt mit toolgestützt konzipieren, planen und durchführen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden können Nutzen und Wirkungsweise der IT-Unterstützung von Projektplanung und -steuerung an unterschiedliche Adressatenkreise kommunizieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen neue Inhalte zu verstehen und anwenden zu können.</p>
Inhalt:	<p>WNFB4110 Softwaretest</p> <p>Die Lehrveranstaltung umfasst grundlegende Begriffe, Modelle und Verfahren des Testens, die in verschiedenen Phasen der Softwareentwicklung zum Einsatz kommen. Die Inhalte orientieren sich am Curriculum des ISTQB (International Software Testing Qualifications Board).</p> <p>Sie beinhaltet Lehreinheiten zum Testen im Softwarelebenszyklus, zu statischen und dynamischen Testmethoden, zum Testmanagement und zur Testautomatisierung.</p> <p>Im Übungsbetrieb werden im PC-Labor Testmethoden mit aktuellen Testwerkzeugen eingesetzt. Hierbei wird eine praxisgerechte Auswahl und Ausbildung an den Werkzeugen durch Kooperation mit lokalen Unternehmen sichergestellt.</p> <p>WINB4120 IT-gestütztes Projektmanagement</p> <p>Die Lehrveranstaltung beinhaltet basierend auf einem theoretisch-konzeptionellen Überblick des IT-gestütztes Projektmanagements grundlegende Methoden und Techniken einer IT-gestützten Projektplanung und -steuerung. Einen Schwerpunkt bildet der Abgleich eines IT-gestützten Projektmanagements mit den Anforderungen aus Projektmanagement-Normen und -Standards.</p> <p>Der Übungsteil befasst sich mit der Umsetzung der Anforderungen aus Projektplanung und -steuerung in Rahmen eines IT-gestützten Projektmanagements. Hierbei wird ein entsprechendes Tool eingesetzt, das neben der reinen Anwendung auch eine aufgabenadäquate Weiterentwicklung erlaubt. Hierdurch werden die Grenzen eines IT-gestützten Projektmanagements identifiziert und unter Anwendungsaspekten kritisch hinterfragt.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 3 Stunden
Medienformen:	Vorlesungsunterlagen, Online-Tutorials

Literatur:	<p>WNFB4110 Softwarequalität</p> <p>Andreas Spillner, Tilo Linz; Basiswissen Softwaretest: Aus- und Weiterbildung zum Certified Tester - Foundation Level nach ISTQB-Standard; dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 5., überarb. u. akt. Aufl. (12. September 2012)</p> <p>Aktuelle Literatur, Online-Material und Verweise auf Spezifikationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
	<p>WINFB4120 IT-gestütztes Projektmanagement</p> <p>Tiemeyer, Ernst (Hg.): Handbuch IT-Projektmanagement – Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices, 2. Aufl., Hanser 2014</p> <p>Weitere aktuelle Literatur, wie z. B. Arbeitspapiere, Softwarevergleiche, werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>

Modul-Nr.	WINFB4200
Modulbezeichnung:	Softwareengineering
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Studiengangsleiter des Studienganges Wirtschaftsinformatik
Dozent(in):	LA Florian Beese
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und Übungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1000 Einführung in die Programmierung WINFB1800 Anwendungsprogrammierung
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen die Hauptelemente der ingenieurmäßigen Softwareentwicklung kennen und verstehen. Dazu gehören Vorgehensmodelle, Anforderungsanalyse, Entwurf einer Softwarearchitektur, Modellierung und Dokumentation unter Nutzung der UML, Softwaretest und Qualitätssicherung. Vermittelt werden Best Practices der modernen Softwareentwicklung.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen in der Lage sein, die vermittelten Techniken der Softwareentwicklung in einem neuen Umfeld im Bereich der Wirtschaftsinformatik praktisch anwenden zu können.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Anforderungen an ein Softwaresystem hinsichtlich der Erreichbarkeit der Projektziele und der damit verbundenen Risiken zu bewerten und daraus Entwurfsentscheidungen abzuleiten. Sie können die Erreichung vorgegebener Qualitätsziele quantitativ und qualitativ beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden kennen Prinzipien und Werkzeuge der Dokumentation von Software als ein Mittel, ihre Entscheidungen</p>

	<p>klar und eindeutig kommunizieren zu können. Sie lernen Methoden der Team- und Projektorganisation am Beispiel agiler Softwareentwicklungsprozesse einsetzen</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch die Verbindung von Seminar und Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich selbständig mit den Themen des Softwareengineering auseinander zu setzen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Softwareentwicklungsprozess allgemein • Vorgehensmodelle • Anforderungsanalyse, Spezifikation, Use Case Modelle • Software Architekturen • UML • Patterns • Softwarequalität, Test • Best Practices Softwareentwicklung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Präsentation, Lehrbuch, Internet
Literatur:	<p>Greching, Bernhart, Breiteneder, Kappel: Softwaretechnik, 2010</p> <p>Weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	WINFB4300
Modulbezeichnung:	Mobile Systeme
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Christian Bunse
Dozent(in):	Prof. Dr. Christian Bunse
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	B.Sc. Software & Medieninformatik B.Sc. Informations & Kommunikationstechnologie B.Sc. Medizininformatik und Biomedizintechnik
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Projektseminar
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 h Eigenstudium; 64 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Studierende verstehen die technischen Grundlagen mobiler Systeme und ihre Auswirkungen auf die Nutzung und die Entwicklung mobiler Anwendungen. Sie kennen verschiedene mobile Dienste und wissen wie sie mit Geschäftsmodellen verknüpft werden können.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen typische mobile Geräte sowie einige Möglichkeiten, darauf angepasste Anwendungen zu entwickeln, wobei sie die besonderen Eigenschaften des mobilen Nutzungskontextes berücksichtigen können.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Beurteilung von Softwaresystemen für mobile Systeme hinsichtlich Usability und eigenständige Entwicklung gebrauchstauglicher Software.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Arbeiten im Team und Kommunikation mit externen Auftraggebern.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Anwendung der im Rahmen der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse zur Software-Entwicklung für mobile Systeme im Kontext eines mehrere Wochen andauernden Softwareprojektes.</p>

Inhalt:	In Teams von je 3 Personen führen die Studierenden ein kleines Software-Projekt für einen „externen“ Kunden von der Anforderungsdefinition bis zum Test durch. Es wird iterativ gemäß eines agilen Entwicklungsmodells vorgegangen. Schwerpunkte liegen auf Anforderungen, Kundenkommunikation und Programmierung. Entwickelt wird dabei in Java auf der Android-Plattform.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Experimentelles Arbeiten 100 Stunden
Medienformen:	Powerpoint, Online-Quellen, Eclipse
Literatur:	Android Programmierung von Zigurd Mednieks, Laird Dornin r), G. Blake Meike, Masumi Nakamura, O'Reilly, 2013

Modul-Nr.	WINFB4400
Modulbezeichnung:	Creative Programming
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit am SW-Entwicklungsprojekt
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium und Arbeit am SW-Entwicklungsprojekt; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden beherrschen ein leistungsfähiges Multimedia-Entwicklungsframework und besitzen einen repräsentativen Überblick zu den spezifischen Aufgabenstellungen der Multimedia-Softwareentwicklung. Sie wiederholen, vertiefen und ergänzen darüber hinaus ihre Kenntnisse in der Softwareentwicklung im Allgemeinen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können die spezifischen Multimedia-Programmierkonzepte in neuen Anwendungskontexten einsetzen und eigene Design-Ideen prototypisch umsetzen. Sie machen die Erfahrung eines sich über einen längeren Zeitraum erstreckenden Entwicklungsprozesses in einem kleinen Team und wenden die einschlägigen Methoden des Softwareengineering an.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Einsatz der unterschiedlichen Gestaltungsmittel in konkreten Anwendungskontexten kritisch hinterfragen und ggf. auch Alternativvorschläge entwickeln. Sie sind in der Lage, die spez. Charakteristika einschlägiger Infrastrukturen (Bibliotheken, Entwicklungswerkzeuge) in ihrer Bedeutung für den Multimedia-Bereich einzuschätzen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p>

	<p>Die Studierenden können Funktionsweise und Design größerer Programme erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden typische Konzepte und Techniken der Multimedia-Softwareentwicklung konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in der Entwicklungsumgebung erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden arbeiten über einen längeren Zeitraum in kleinen Teams an eigenen, umfangreicheren Projekten und stellen diese dann vor,</p> <p>Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue SW-Bibliotheken, Entwürfe und APIs anzueignen.</p>
<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Programmierkenntnisse in umfangreicheren Projekten • Weiterführende Konzepte der Programmierung • Entwicklung multimedialer Anwendungen in verschiedenen Kontexten • Aspekte der Informationsvisualisierung • Größere Fallbeispiele von Softwareentwicklungsprojekten für den Bereich der interaktiven Daten-Visualisierung und Exploration • Kennenlernen von speziellen Softwarewerkzeugen für die Multimediaprogrammierung (Programmbibliotheken, spezielle Entwicklungsumgebungen, Programmiersprachen)
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Klausur 2 Stunden</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>PC, Online-Material, Lehrbücher</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Fry & Reas, 2007: Visualizing Data Shiffman, 2008: Learning Processing Shiffman, 2012: Nature of Code Bohnacker et al., 2012: Generative Design Sauter, 2013: Rapid Android Development</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modul-Nr.	WINFB4500	
Modulbezeichnung:	Business Intelligence	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB4510 Analytische Informationssysteme	
	WINFB4520 Verfahren des Data Mining	
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch	
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch	
	N.N.	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, LTM, TDS	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar, Übungen im PC-Labor	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Datenbanken, Statistik	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die den Produktionsfaktor Information als Wettbewerbsfaktor zur Sicherung und Steigerung des Unternehmenserfolges anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren zur Unterstützung der betrieblichen Entscheidungsprozesse auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Unter Business Intelligence (BI) wird ein integrierter, IT-basierter Gesamtansatz zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung verstanden. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen der Business Intelligence zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für die Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Analyse ökonomischer Zusammenhänge und die entscheidungsgerechte Versorgung der Fach- und Führungskräfte mit Informationen zu erlangen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - die Komponenten von BI-Lösungen sowie integrierte Verfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Entscheidungsunterstützung zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen zu erwerben und anzuwenden, hierbei stehen insbesondere aktuelle statistische Data-Mining-Methoden im Vordergrund, - komplexe Fragestellungen selbständig im Data-Mining-Prozess abbilden zu können, - Datenvorverarbeitungs- und Modellierungskompetenzen zur Lösung ausgewählter Praxisprobleme mittels geeigneter Software zu erwerben, - Ergebnisse evaluieren und im betriebswirtschaftlichen Kontext interpretieren zu können, dabei insbesondere Verständnis für und Wissen über die Bedeutung eines effizienten und effektiven Kundenbeziehungsmanagements zur Verbesserung der Wettbewerbssituation zu erlangen, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter BI-Techniken zu erwerben, - Verständnis für und Wissen über die Bedeutung eines effizienten und effektiven Kundenbeziehungsmanagements zur Verbesserung der Wettbewerbssituation zu erlangen. <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Im Rahmen der Bearbeitung praxisnaher Fallbeispiele werden alle Phasen der Geschäftsdatenanalyse in Studierendenteams selbständig bewertet und umgesetzt.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge des Business Intelligence werden in der Bearbeitung von Fallbeispielen in Form von Modellen und Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallbeispiele als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFB4510 Analytische Informationssysteme</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden analytische Informationssysteme als wesentliche Komponenten von</p>

	<p>Business-Intelligence-Lösungen vor allem im Kontext des Kundenbeziehungsmanagements behandelt.</p> <p>Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die Einführung in das Data Warehouse Konzept als Basis für entscheidungsunterstützende Datenanalysen. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die multidimensionale Analyse - OLAP (Online Analytical Processing). Die Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Data Mining werden detailliert vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung der Phasen des Data Mining Prozesses und wesentlichen Anwendungsfeldern.</p> <p>Im praktischen Teil werden Analyseaufgaben mit Hilfe von OLAP- und Data Mining Software bearbeitet.</p> <p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Intelligence - Technologien und Anwendungen • Analytisches Kundenbeziehungsmanagement • Analytische Informationssysteme im Überblick • Data-Warehouse-Systeme • Multidimensionale Analyse (OLAP) • Grundlagen, Ziele, Anwendungen, Verfahren des Data Mining • Phasen des Data Mining Prozesses <p><u>Praktischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der OLAP-Analyse • Anwendungen des Data Mining <p>Fallbeispiele auf der Basis einer Data Mining Software.</p> <hr/> <p>WINFB4520 Verfahren des Data Mining</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle multivariate statistische Modelle und Modelle des Data Mining sowie deren Anwendung auf entsprechende praktische Fragestellungen und komplexe reale Daten. • Intensive Ergebnisdiskussion und Präsentation im betriebswirtschaftlichen Kontext. • Datenanalysen mit unternehmensrelevanter Software. <p>Zur Aufdeckung relevanter Beziehungsstrukturen in vorhandenen Datenbeständen und daraus abgeleiteten entscheidungsrelevanten Informationen für Unternehmen werden behandelt :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Clusterung • Klassifikations – und Prognosemodelle • Modelle zur Dimensionsreduktion • Assoziationsmodelle • Ursache- Wirkungsmodelle • Modelle zur Aufbereitung der Daten, insbesondere zur Behandlung fehlender Werte • Kriterien zur Beurteilung von Modellergebnissen.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit experimenteller Arbeit 20 Stunden
Medienformen:	Seminar und Laborübungen
Literatur:	<p>Chamoni u.a. 2013: Analytische Informationssysteme: Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen</p> <p>Kemper u.a. 2010: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen.</p> <p>Hippner u.a. 2001: Handbuch Data Mining im Marketing.</p> <p>Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.</p>

Modul-Nr.	WINFB4600
Modulbezeichnung:	Innovationsmanagement und nutzerzentrierte Innovationsentwicklung
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge (z.B. BWL, BMS, LTM).
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und praktische Übung / Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (110 Eigenstudium; 40 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik oder der Informationstechnologien für Unternehmen.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen und verstehen unterschiedliche Arten von Innovationen und ihre Bedeutung im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die typischen Innovationsprozesse und verstehen die Herausforderungen der Innovationsentwicklung und des Innovationsmanagements in Unternehmen. Sie kennen und verstehen die gängigen Methoden der nutzerzentrierten Entwicklung und der Evaluierung von IT-befähigten Innovationen und ihre Anwendung für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Techniken nutzerzentrierter Entwicklung auf eine realweltliche Problemstellung anzuwenden, um eine innovative Lösung zu erarbeiten. Sie können Methoden, Techniken und Werkzeuge zur Erhebung von Nutzerbedürfnissen und zur Erstellung von Mock-Ups und Prototypen in der Entwicklung einer Innovationsidee effektiv anwenden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die für die jeweilige Problemstellung geeigneten Methoden und Techniken der</p>

	<p>nutzerzentrierten Entwicklung auszuwählen. Sie sind in der Lage die Eignung unterschiedlicher Lösungsansätze und Innovationsprototypen mittels entsprechenden Evaluierungsmethoden zu überprüfen und kritisch zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden der nutzerzentrierten Entwicklung von Innovationen werden in der Bearbeitung von Übungen und in der Projektarbeit in Form von Konzepten, Diagrammen, Prozessmodellen, Mock-Ups und (interaktiven) Prototypen dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten realweltliche Problemstellungen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und anschaulich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen kreativ und zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen realweltlicher Problemstellungen werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt ihr Studium zielgerichtet und selbstbestimmt fortzusetzen und effektiv abzuschließen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, das theoretische Wissen zur Entwicklung kreativer Lösungen für realweltliche Probleme einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>In einführenden Seminar-Blockveranstaltungen werden die einführenden Grundlagen sowie ausgewählte Methoden und Techniken nutzerzentrierter Innovationsentwicklung behandelt (mit Schwerpunkt auf IT-befähigte Innovationen). Die praktische Aneignung erfolgt in Übungen bzw. in praktischer Gruppenarbeit zur Lösung realweltlicher Problemstellungen. Die Gruppenarbeit wird durch den Dozenten in definierten Zwischenpräsentationen betreut.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <p><u>Innovationen verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen und Arten von Innovationen (z.B. Technologie-, Produkt-, Service-, Prozessinnovation u.a.) - Innovationsprozesse und Innovationsmanagement <p><u>Innovationen entwickeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung neuer Produkte/Dienstleistungen in Unternehmen - Methoden und Techniken nutzerzentrierter Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Design-Thinking - User-centered Design und User Experience Design - Erhebung der Nutzerbedürfnisse - Skizzentechiken und Werkzeuge für Erstellung von Mock-Ups - Interaktive Wertschöpfung und Open Innovation <p><u>Innovationen evaluieren und bewerten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzerzentrierte Evaluationsmethoden - Betriebswirtschaftliche Aspekte der Evaluierung

Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)
Medienformen:	Texte, Fallstudien, Video, Internet
Literatur:	<p>The Art of Innovation, Tom Kelley und Jonathan Littmann, 2004, ProfileBooks Ltd. London.</p> <p>Innovationsmanagement: Strategien, Methoden und Werkzeuge für systematische Innovationsprozesse, T. Müller-Prothmann, Hanser 2014</p> <p>Hevner, A.; Chatterjee S. (2010): Design Research in Information Systems Theory and Practice. Springer.</p> <p>Plattner, H., Meinel, C., Weinberg, U. (2009) Design-Thinking: Design Thinking. Innovation lernen – Ideenwelten öffnen. mi-Wirtschaftsbuch.</p> <p>Greenberg, S. et al. (2011): Sketching User Experiences, The Workbook, Morgan Kaufmann.</p> <p>Beyer, H. & Holzblatt, K. (1998). Contextual Design: Defining Customer-Centered Systems, Morgan Kaufmann.</p> <p>Nielson, J. (1994). Usability Engineering, Morgan Kaufmann.</p> <p>Koskinen I., Zimmerman, J., Binder, T., Redström, J., Wensveen, S.. (2011). Design Research Through Practice: From The Lab, Field and Showroom. Waltham: Elsevier.</p> <p>Reichwald, R., Piller, F. (2009) Interaktive Wertschöpfung: Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung, SpringerGabler</p>

Modul-Nr.	WINFB4700
Modulbezeichnung:	Enterprise Resource Planning
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch / N.N.
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und praktische Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (64 Std. Kontaktstunden; 86 Std. Selbststudium)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in ERP
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die als urteilsfähige Fachanwender, Systemspezialisten und Analysten in der Lage sind, Informationssysteme für wirtschaftliche Aufgaben anzuwenden und anzupassen. Dabei soll das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen betriebswirtschaftlichen Prozesse in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung und Automatisierung durch ein ERP-System erreicht werden sowie für die Anpassung an die speziellen Bedürfnisse eines konkreten Unternehmens. Darüber hinaus sollen Kenntnisse erlangt werden, um geeignete Werkzeuge und Verfahren für die Gestaltung und Automatisierung von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und umzusetzen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Ausbildungsziele dieser Veranstaltung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse des Customizing unter Berücksichtigung der Organisationsstrukturen und Vorgaben des Gesetzgebers zu erlangen. - Die Fähigkeit zu erreichen, die Auswahl und Anpassung von Organisationsstrukturen, Prozessen, Verfahren und Methoden sowie Steuerparametern des ERP-Systems an die Realität eines Unternehmens vorzunehmen. - Spezifische Zielstellungen und Anwendungen des Geschäftsprozessmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können,

	<ul style="list-style-type: none"> - das Verständnis für die Bedeutung effizienter und an den Unternehmenszielen ausgerichteter Prozesse zu erlangen, - die Lösungen und Einsatzmöglichkeiten zur Implementierung von Geschäftsprozessen zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Automatisierung von Prozessen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung eines Workflowmanagement-Systems im ERP-Kontext zu erwerben und dabei vorhandene Workflow-Definitionen an spezifische Anforderungen anzupassen. <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie die in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren, unter Beweis gestellt.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Studierenden gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Abbildung eines konkreten Unternehmens auf ein Standard-ERP-System:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationseinheiten in Rechnungswesen, Vertrieb und Logistik, Aufbauorganisation - Integration unterschiedlicher Unternehmen in ein Ganzes - Customizing in Rechnungswesen, Logistik und Vertrieb - Customizingfallstudie der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland: Szenario und praktische Durchführung <p>Automatisierung von Geschäftsprozessen mithilfe von Business-Process-Management-Systemen (BPMS):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsprozessmanagement: Ziele, Phasen, Standards - Business-Process-Management-Systeme: Anwendungen, Architektur - Einführung in die SAP WebFlow Engine - Anlegen Aufbauorganisation in SAP ERP - Workflow-Muster für betriebswirtschaftlichen Prozess konfigurieren - Überwachen der Workflow-Laufzeitumgebung

Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Fallstudien, Bücher, eBooks, Dokumente, Internet
Literatur:	Customizing-Fallstudie der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland, aktuelle Version Rickayzen 2002: Workflow-Management mit SAP Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.

Modul-Nr.	WINFB4800
Modulbezeichnung:	Informations- und Wissensmanagement
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch / Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, LTM, BMS, Informatik
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar, Fallstudien und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (94 Eigenstudium; 56 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Lösung einer Vielzahl betriebswirtschaftlicher Fragestellungen und Management-Entscheidungen – von klassischer Kostenoptimierung und Outsourcing, bis hin zur Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Bereitstellung neuer Produkte/Dienstleistungen aber auch der Entwicklung und zielorientierten Nutzung von Wissen im Unternehmen – ist nicht zuletzt mit der Frage ihrer Realisierbarkeit mittels IT-Unterstützung verbunden.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen Zusammenhänge zwischen IT-Konzepten und –Anwendungen und Management-Fragestellungen im Bereich des Informations- und Wissensmanagements.</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen systematischen Einblick in das Aufgabengebiet und kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente des Informationsmanagements mit speziellem Fokus auf IT-Consulting im Informationsmanagement. Sie kennen die grundlegenden Methoden der Strategie-, Prozess und IT-Analyse und können sie auf ein komplexes Fallbeispiel anwenden.</p> <p>Die Studierenden sollen die Bedeutung von Wissen als Wettbewerbsfaktor erkennen und in die Lage versetzt werden, geeignete Werkzeuge und Verfahren des Wissensmanagements (WM) unter Berücksichtigung organisatorischer und kultureller Rahmenbedingungen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p>

Anwendung von Wissen und Verstehen:

Die Studierenden werden zur Mitarbeit in der Vorbereitung, Durchführung und Evaluierung von Projekten im Bereich des Informations- und Wissensmanagement befähigt. Sie sind in der Lage:

- die strategischen, administrativen und operativen Aufgabenstellungen des Informationsmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können,
- Zusammenhänge zwischen IT-Konzepten und betriebswirtschaftlichen bzw. Management-Fragestellungen zu verstehen, zu erarbeiten und überzeugend darzustellen,
- Methoden zur Strukturierung von komplexen Problemen sowie zur Generierung und Bewertung von Lösungsalternativen anzuwenden,
- Methoden und Instrumente zur Prozessanalyse und zur Ermittlung strategischer Potenziale der IT auf ein komplexes, reales Fallbeispiel anzuwenden,
- Komplexe Fallbeispiele aus IT-Consulting im Informationsmanagement selbständig zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten,
- das Verständnis für die Bedeutung von Wissen in Unternehmen zu erlangen,
- die Methoden und Werkzeuge sowie organisatorische und unternehmenskulturelle Rahmenbedingungen zur Unterstützung eines effizienten Wissensmanagements zu verstehen,
- Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden,
- Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung der Aufgaben des Informations- und Wissensmanagements zu erwerben.

Beurteilungen abgeben:

Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen strategische Potenziale der IT für Geschäftsherausforderungen sowie Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten der Studierenden, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie die in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren, unter Beweis gestellt.

Im Rahmen der Bearbeitung einer komplexen WM-Fallstudie werden alle Phasen der Einführung eines integrierten Wissensmanagementsystems in Studierendenteams selbständig bewertet und prototypisch umgesetzt.

Kommunikation:

Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden des Informations- und Wissensmanagements werden in der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Diagrammen, Prozessmodellen, Berichten und Portalkonzepten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.

	<p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch die strukturierte Analyse von Fallbeispielen und durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallstudien) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
Inhalt:	<p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische, administrative und operative Aufgaben des Informationsmanagements, - Aufgabenbereiche des IT-Consulting, insb. mit Bezug zum Informations- und Wissensmanagement - Zusammenhänge zwischen Strategie-, Prozess- und IT-Beratung, - Basismethoden zur Unternehmensanalyse (BCG, Porter's Wettbewerbskräftemodell, SWOT), - Ausgewählte Methoden der Problemstrukturierung - Ausgewählte Methoden der Strategie- und Prozessanalyse - Ausgewählte Methoden zur Analyse strategischer IT-Potenziale - Analyse und Erarbeitung von IT-Sourcing Entscheidungen, - Fallstudie IT-Consulting im Informationsmanagement - Bedeutung, Ziele, Aufgaben, etablierte Methoden und aktuelle Ansätze des Wissensmanagements (WM) - Verfahren und IT-gestützte Werkzeuge des WM - Planung und Gestaltung von WM-Systemen, - Vorgehensmodelle und Anreizsysteme - Planung und Gestaltung sowie Konfiguration eines WM-Systems anhand einer komplexen praktischen Fallstudie
Studien-/Prüfungsleistungen:	Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)
Medienformen:	Dokumente, Video-Fallbeispiele, Internet
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Krcmar, H.: Informationsmanagement, 4. Auflage, Springer 2005 - Ward, J., Peppard, J., Strategic Planning for Information Systems, 3rd ed., Wiley, 2002 (ausgewählte Kapitel) - Hasler Roumois, U.: Studienbuch Wissensmanagement. Orell Füssli, 2013 - Keller, W.; IT-Unternehmensarchitektur: Von der Geschäftsstrategie zur optimalen IT-Unterstützung, dpunkt.verlag, 2007 - Lehner, F.: Wissensmanagement, 5. Aufl. Hanser 2014. - Nonaka, I., Takeuchi, H.: The Knowledge-Creating Company: How Japanese Companies Create the Dynamics of Innovation. Oxford University Press, 1995

	<ul style="list-style-type: none">- North: Wissensorientierte Unternehmensführung: Wertschöpfung durch Wissen. Gabler, 2005- Probst, G.; Raub, R.; Romhardt, K.: Wissen managen: wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. 4. Aufl. Gabler, 2003- Scheer, A.-W.; Köppen, A. (Hrsg.): Consulting: Wissen für die Strategie-, Prozess- und IT-Beratung. Springer, 2001 Ergänzende Fallbeispiele und Literaturangaben in der Vorlesung.
--	---

Modul-Nr.	WINFB4900	
Modulbezeichnung:	Advanced Communication and Writing	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB4910 Advanced Communication Skills	
	WINFB4920 Advanced Writing Skills	
Studiensemester:	5. o. 6. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Simon Tribe	
Dozent(in):	WNFB4910: Simon Tribe	
	WNFB4920: Simon Tribe	
Sprache:	Englisch / Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für alle Module mit Bedarf an englischen Sprachkenntnissen	
SWS:	4 SWS (2 SWS + 2 SWS)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	WNFB4910: Sprachübungen/Seminare, Gruppen- u. Paararbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium	
	WNFB4920: Vorlesungen und angeleitetes Selbststudium mit Gruppenarbeit, Fallbeispiele und -studien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (60 Kontaktstunden und 90 Stunden Selbststudium)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1300 Englisch I und WINFB 2400 Englisch II	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Wissen und Verstehen: Weiterentwicklung von Sprachkenntnissen und –fertigkeiten für die mündliche bzw. schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Bereich auf dem Niveau B2/C1; Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenz</p> <p>Anwendung von Wissen und Können: Anwendung von Sprachkenntnissen und –fertigkeiten in Fallbeispielen und Simulationen als Vorbereitung auf ein Studium/Praktikum im Ausland und auf die künftige berufliche Tätigkeit, um zielgerichtet und selbständig zu arbeiten/kommunizieren</p> <p>Beurteilungen abgeben: Befähigung an Diskussionen/Verhandlungen teilzunehmen und Präsentationen zu halten, um eigene Standpunkte zu vertreten und eigene Standpunkte bzw. Standpunkte anderer kritisch zu</p>	

	<p>bewerten bzw. Befähigung, eigene Schriftstücke und Schriftstücke anderer zu analysieren und einzuschätzen (Stilistische Adäquatheit, Akkuratheit, inhaltliche Relevanz)</p> <p>Kommunikation: Befähigung, Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte zu formulieren und zu präsentieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen; Befähigung, soziale und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Kommunikation anzuwenden bzw. Befähigung, akkurate und situationsadäquate Schriftstücke unterschiedlicher Art zu verfassen; Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte situationsgerecht zu formulieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen bzw.</p> <p>Lernstrategien: Anleitung zum selbständigen Lernen, z.B. Vermittlung von Lese- und Hörstrategien bzw. Vermittlung von Schreibstrategien, Anleitung zur Analyse schriftlicher Texte; Anleitung zur Nutzung multimedialer Lehrmaterialien und des Internets, sowie zur Arbeit in Teams</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFB4910 Advanced Communication Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Akkuratheit und Adäquatheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für Präsentationen, Telefongesprächen, Diskussionen (Meetings, Verhandlungen) - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören und Lesen - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialen Lehrmaterial, Nutzung von Nachschlagewerken <p>WINFB4920 Advanced Writing Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Orthographie, Sprachfunktionen, Stil) für die schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Organisation und inhaltliche Relevanz, Akkuratheit und Adäquatheit) - Vermittlung von Fertigkeiten, unterschiedliche Schriftstücke zu verfassen (reports, letters, emails, memos, essays) - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialen Lehrmaterial, Nutzung von Nachschlagewerken
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Klausur 3 h</p>
<p>Literatur:</p>	<p>WNFB4910 Advanced Communication Practice Market Leader, Business Benchmark, The Business 2.0</p> <p>WINFB4920 Advanced Writing Skills Oxford EAP, Cambridge Academic English, Academic Writing for International Students of Business, Market Leader</p>